

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur

Erbauung und Belehrung



Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'igen Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw'igen Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Pätern zu Münster, Sask., Canada.

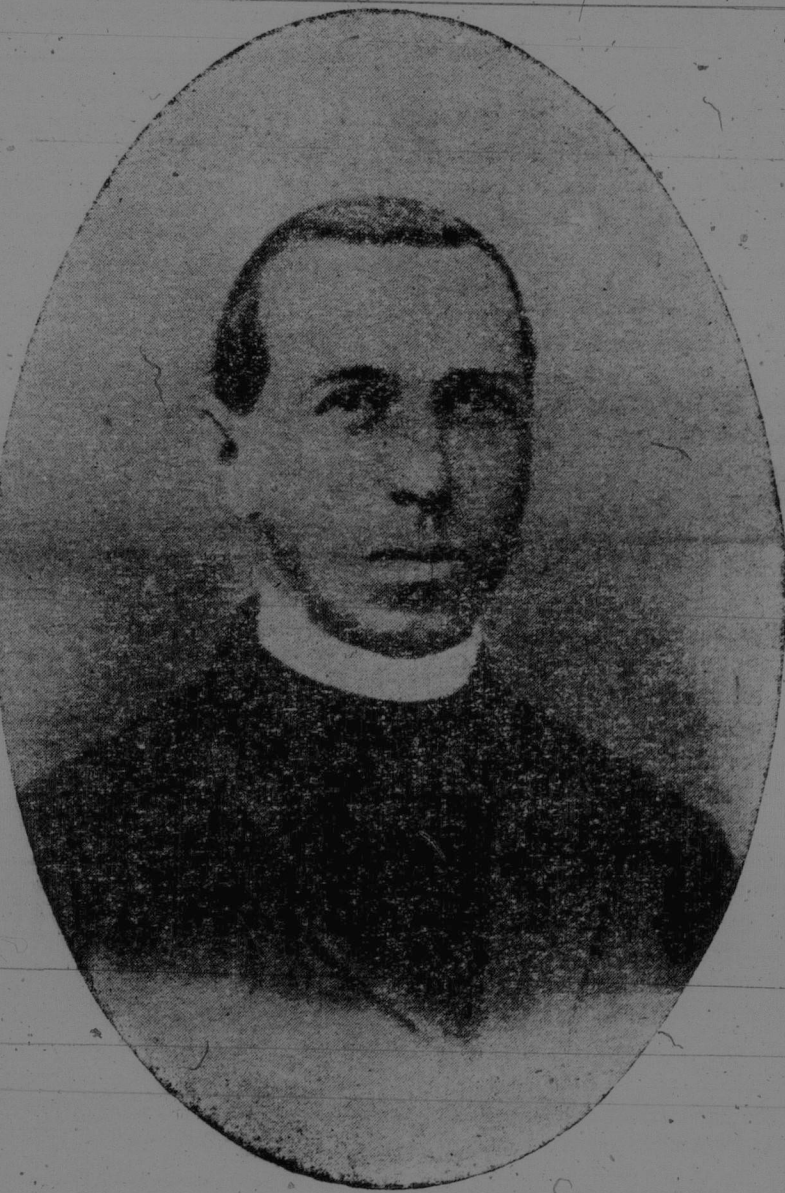
6. Jahrgang No. 46

Münster, Sask., Donnerstag, den 6. Januar 1910.

Fortlaufende Nr. 306

Der hochw'ige P. Oswald Moosmüller, O.S.B.

wurde geboren am 26. Januar 1832 zu Adling, in der Diözese Augsburg in den bayerischen Alpen. Seine klassischen Studien begann er in der Abtei Metten, trat aber am 18. Mai 1852 in das Kollegium von St. Vincenz, Pa. in Amerika ein und legte am 14. Jan. 1855 seine Gelübde ab in die Hände des hochsel. Erzabtes Bonifaz Wimmer. Am 18. Mai 1856 erhielt er die Priesterweihe. Er war für kurze Zeit als Assistent in Carrolltown, Pa. und hierauf in Williamsburg, N.Y. tätig. In 1858 gründete er mit P. Roman in Co- bington, N.Y. ein Priorat des Ordens und förderte in jeder Weise den Bau der dortigen herrlichen St. Josephs Kirche. Als dann sandte ihn sein Oberer nach Sandwich, Ont. Canada zur Gründung eines Kollegs, hierauf nach Brasilien zur Aushilfe der portugiesischen Benediktinerpaters und in 1863 nach Newark, N.J. 1866 ernannte ihn sein Abt zum Rektor des Studienhauses St. Elisabeth in Rom. In 1871 wurde er zum Prior von St. Vincenz und bald darauf zum Prior des Klosters in Atchison, Kas. ernannt. Im Jahre 1877 begab er sich nach Savannah, Ga. wo er während voller 10 Jahre mit unermüdlichem Eifer an der Belehrung der Neger arbeitete. Im Jahre 1885 wurde er zum Abte der Maria-Silv-Abtei zu Belmont, N.C. erwählt, konnte aber nicht bewogen werden diese hohe Würde anzunehmen. In der folgenden Zeit war er als Pionier in Alabama tätig. In 1888 wirkte er mit Erfolg als Seminarregens und Professor der Kirchengeschichte in St. Vincenz. Im Jahre 1892 gründete er das Kloster Cluny in der südlichen Spitze des Staates Illinois. Unter unsäglichen Mühen und Arbeiten verbrachte er hier die letzten Jahre seines Lebens, allen das schönste Beispiel eines wahren Religiosen vor Augen haltend, die streng-



Der hochw'ige P. Oswald Moosmüller, O.S.B.,
(† 10. Jan. 1901).

ste Abtötung ügend und während der letzten 4 Jahre sich nie eines Bettes zum Schlafen bedienend. Er starb am 10. Januar 1901. Aus seinen Händen empfingen folgende Patres, welche jetzt in der St. Peters Kolonie tätig sind, das Kleid des hl. Benedikt: Mathias Steger, Seelsorger in Leopold, Johannes Balfre, Professor im St. Peters Kloster, Benedikt Steigenberger, Seelsorger in St. Benedikt, Peter Windschagl zur Zeit im St. Peterskloster, Rud. Pf. Palm, Seelsorger in Humboldt und Leo Djdomski, Seelsorger von St. Gregor und St.

Kommunität, ist der hochw'ige P. Prior Bruno Dörfler O.S.B. am 26. April 1906 erkoren worden.

Valer Prior Oswald Moosmüller O.S.B. liegt auf dem Gottesacker der St. Josephs Kirche zu Wetaung im Staate Illinois begraben und ein schlichter Grabstein aus Savannah Marmor bezeichnet seine Ruhestätte. Die Mitglieder des hiesigen St. Petersklosters tragen sich mit der Absicht um die Gebeine des verdienten Ordensmannes einstens nach Saskatchewan zu bringen und hier selbst würdig zu bestatten.

P. Peter O.S.B.

Nus Canada.

Saskatchewan.

In Regina wird 25. bis 28. Jan. die Konvention der Landwirtschaftlichen Gesellschaften abgehalten werden in Verbindung damit die Provinzial-Saatgetreide-Ausstellung. Es werden 750 Dollars in Preisen und eine Championship-Trophäe zur Verteilung kommen. Die Regeln sind ungefähr dieselben wie voriges Jahr. Es werden Anmeldungen entgegen genommen von allen landwirtschaftlichen Gesellschaften. Exhibits, die Preise auf den lokalen Ausstellungen erhalten haben, können der Provinzial-Ausstellung übersandt werden, und zwar drei von Weizen, zwei von Hafer und Gerste und je ein Exhibit von Flachs, Limothee, Brombeeren und Fleisamen von jeder landwirtschaftlichen Gesellschaft. Die Mitglieder einer Gesellschaft, die keine Saatgetreide-Ausstellung abhält, können ihre Anmeldungen durch den Sekretär der Gesellschaft machen. Da keine landwirtschaftliche Gesellschaft vorhanden ist, werden die Anmeldungen direkt von den Ausstellern entgegengenommen.

Im nächsten Frühjahr wird die C.P. Bahn von Regina bis zur Grenze der W. Staaten gebaut werden. Die Linie wird von Regina südlich bis nach Milestone gehen.

Dann zweigt sie südöstlich ab und läuft zwischen der Arcadia und S. o Linie bis nach Biesfait, von dort direkt südlich bis an die Grenze. Diese Linie gehört zu den Zweigbahnlinien der Grand Trunk, wofür die Provinzial-Regierung die Bonds garantiert hat.

Die John Deere Plow Co. wird in Saskatoon eine Niederlassung bewerkstelligen und zu diesem Zwecke 75,000 Dol. verausgaben.

In Heward brach am 30. Dez. Feuer aus, welches den Montjoh Block einäscherte und einen Schaden von 25,000 Dol anrichtete.

Alberta.

Landvermesser W. G. McGarlane hat mit 30 Gehilfen die Vermessung des sogenannten „Grand Prairie“ Distriktes im Auftrage der Dominion Regierung soeben beendet. Der Distrikt umfaßt 30 Townships und enthält sehr gutes Land, das sich besonders für „gemischte Farmerei“ eignet. Es wird im Frühjahr für die Ansiedlung erschlossen und wahrscheinlich aufgenommen werden.

Kürzlich wurde in Edmonton das Abgemessene, welches die Bewilligung von 246,000 A. L. an die Canadian Pacific Eisenbahn für den Brückenbau über den Saskatchewan River fordert, mit einer Mehrheit von 2002 Stimmen angenommen. Es handelt sich darum, daß die von der C. P. R. geplante Eisenbahnbrücke auch eine Abtheilung für Fuhrwerke, Straßenbahn und Fußgänger erhält. Sobald die Provinzial-Regierung jetzt die Baupläne genehmigt hat, wird mit dem Bau begonnen werden.

Manitoba.

Für Fahrgelder auf den Eisenbahnen sollen von Farmern und anderen im Nordwesten, die über Weihnachten Freunde im Osten besuchten, etwa 2,000,000 Dol. verausgabt werden sein.

Regierungsberichten zufolge kamen in Jahre 1909 aus dem V. Staaten 93,148 neue Ansiedler nach Canada und da im Durchschnitt die Einwanderer aus den Staaten 1000 Dol. pro Kopf mitbringen so ist Canada um circa 90,000,000 Dol. reicher geworden.

Ver. Staaten.

Washington. Um das Andenken von Conrad Weiser, einem Deutsch-Amerikaner, zu ehren, der sich vor dem Unabhängigkeitskriege ein großes Verdienst durch erworben hat, daß er ein Bündnis zwischen mehrerer mächtiger Indianer-Stämme mit einem Feinde der Amerikaner verhandelte, hat Repräsentant Foch von Pennsylvania kürzlich im Repräsentantenhaus eine Bill eingebracht, wonach ein Weiser-Monument mit einem Kostenaufwand von \$30,000 auf dem freien Plage vor

dem Kapitol in Harrisburg unter der Aufsicht der Deutschen Gesellschaft von Pennsylvania errichtet werden soll.

Nach dem Jahresbericht des Generalpostmeisters Frank H. Hitchcock standen im letzten Fiskaljahr 325,000 Angestellte im Dienste seiner Verwaltung. Von den 60,144 Postämtern des Landes wurden fast 14 Milliarden Poststücke befördert. Diese Poststücke wurden in 1440 Städten und Ortschaften und auf 40,628 Landpoststrassen ausgetragen. Es wurden 8,712,007,031 Postwertzeichen verkauft und inländische Geldanweisungen im Werte von \$491,074,844 ausgestellt. Die Gesamteinnahmen des Fiskaljahres belaufen sich auf \$203,562,383.07, was eine Steigerung von 6.31 Prozent gegen das Vorjahr bedeutet, die Gesamtausgaben auf \$221,004,102.89, das sind 6.07 Prozent mehr als im letzten Jahre. Der Etat schließt also mit einem Defizit von \$17,479,770 ab.

St. Paul, Minn. Die Differenzen zwischen den Eisenbahngesellschaften d. s. Nordwestens und den streikenden Weichenstellern sind jetzt bis auf einige nebenläufige Punkte geschlichtet. Die Weichensteller haben im Prinzip den Vorschlag der Bahnen in Bezug auf die Löhne angenommen, aber die Bahnen wollen nur so viele Streiker anstellen, als sie gerade noch Befähigten haben, während die Streiker an deren Stelle treten sollen.

Boston. Der ganze Osten des Landes ist ausgangs Dezember von einem überaus heftigen Nordoststurm heimgesucht worden, der mit seiner alles durchdringenden Kälte, Regen und vor allem Schnee schweres Leiden über die Bewohner der von ihm heimgesuchten Landstriche gebracht hat. Besonders schwer machten sich die Folgen des Sturmes in den Neu-Englandstaaten bemerkbar. Hier erzeugte der starke, anhaltende Sturm in Verbindung mit dem Vollmond eine Springflut an der Küste, wie man sie seit dem Jahre 1851, als der Minot-Leuchtturm zerstört wurde, nicht mehr beobachtet hat. Die Flut erreichte an einigen Stellen die Höhe von 14 Fuß über dem Niedrigwasserstande. Hier in der Stadt setzte die Flut die Atlantic Avenue unter Wasser und füllte Hunderte von Kellern, so daß ein ganz gewaltiger Schaden verursacht wurde, man schätzt ihn auf mehr als \$1,000,000.

New York. New York und Umgebung befanden sich kurz nach Weihnachten in den Fängen eines fürchterlichen Schneesturmes. Der Verkehr auf den westlichen Eisenbahnen war unterbrochen und die Stockung war eine der schlimmsten seit Jahren.

Cleveland, O. Der Schneesturm am 26. Dez. war der schwerste seit sieben Jahren. Der Straßenbahnverkehr nach den Vorstädten war vollständig unterbrochen.

Cynthville, Ind. An der Mündung des Wolf's Creek bildet sich eine 15 Fuß hohe und eine Meile lange Eisrammung. Wenn das gegenwärtige Wetter anhält, wird der Ohio-Fluss von Cynthville bis Cairo eine kompakte Eismasse bilden.

Dr. DORION

von Bonda hat eine neue Filiale errichtet ...in Dana...

wo er jede Woche von Montags 2 Uhr nachmittag bis Dienstag 2 Uhr nachmittag zu treffen ist. Er ist katholisch.

HUMBOLDT Fleischergeschäft

Stets frische selbstgemachte Würst an Hand
Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft

Schaeffer & Nevensky

Synopsis der canadischen Northwest Land Bestimmungen.

Jemand eine Person, die das abtunige Haupt einer Familie ist, oder irgend eine männliche Person über 18 Jahre alt, kann eine Viertelsektion von noch nicht vergebenem Dominion Land in Manitoba, Saskatchewan oder Alberta als Heimstätte nehmen. Der Applicant muß persönlich in der Dominion Land-Agentur oder Subagentur erscheinen. Eintragung kann jedoch in irgend einer Agentur unter gewissen Bedingungen durch Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester des beabsichtigenden Heimstättens als Stellvertreter gemacht werden.

Verpflichtungen: — Sechs Monate Residenz auf dem Lande und Kultivierung desselben in jedem von drei Jahren. Ein Heimstättenshaber mag jedoch innerhalb neun Meilen von seiner Heimstätte auf einer Farm von mindestens 80 Acker wohnen, die alleinig von ihm oder seinem Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Bruder oder Schwester besessen und bewohnt ist.

Ein gewisser Segen kann ein Heimstättenshaber gegen den seine Heimstätte vorliegt durch Proclamation eine Viertelsektion neben seiner Heimstätte erhalten. Preis \$2.00 pro Acker. Verpflichtungen: — Auf sechs Monate residieren in jedem von sechs Jahren vom Datum seiner Heimstätte. Eintragung an (einschließlich der Zeit die zur Erwerbung der Heimstätte-Patente braucht) und muß fünfzig Acker extra kultivieren.

Ein Heimstättenshaber, der sein Heimstättensrecht schon ausgedehnt hat und keine Proclamation erhalten kann, mag in gewissen Bezirken eine Halb-Heimstätte nehmen. Preis \$3.00 pro Acker. Verpflichtungen: — Auf sechs Monate in jedem von drei Jahren darauf residieren, fünfzig Acker kultivieren und ein Haus im Werte von \$300.00 errichten.

Kalender für 1910

Wir haben soeben erhalten eine große Sendung der allbeliebten katholischen Kalender für 1910.

Regensburger Morientalender — und — Wanderer Kalender

welche wir zum Preise von 25¢ pro Stück portofrei versenden werden.

Catholic Home Annual in englischer Sprache. Preis 30 Cts. per Stück. Man bestelle baldigst.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

ST. PETERS BOTE Münster, - - Sask.

Farmmaschinerie

J. H. FLYNN, Dana, Sask.

Sawyer Massey Dreschmaschine und Roadmaking Maschine und Gray Carriages.

Ich garantiere, daß Obiges perfekt und zufriedenstellend ist. Stelle Naturalisationspapiere aus.

The Windsor

HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

H. J. Vossberg, Manager

Dampfheizung Gasbeleuchtung Alles neu und modern Hauptquartier für deutsche Landsucher. Alle Angestellten sind deutsch

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Frühstück in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzügliche Mahlzeiten Kleine helle Zimmer Bade Zimmer

Mäßige Preise Die besten Getränke aller Art Kegelbahn & Billardhalle

Dana Hotel

...und Bar...

Vorzügliche Accommodation, W. A. Strong, Eigentümer DANA, SASK.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt. Ehemals bekannter Hotelier in Böhmen und Wien-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Glückwünsche kaufen beständig ein von jenen, die mit uns Handel treiben.

Hochw. sagt: „Ihre Artikel bereiten mir große Freude.“ Ferner: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufte, sind erstklassig.“

W. G. Blase & Sohn

Versorger von vollständigen Kirchengeschäften u. s. w.

123 Church Str., - - Toronto

Verlangt, daß Leser, welche ihren Abonnements wechseln, und sofort benachrichtigen und nicht zögern, neben ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitungen nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können

Die wertvollste das Gett

\$10.00

Neuzeitlich r an Mit eingelegetenpreis \$75.

Macoon & Igr Mit eingelegetenpreis \$12.

Wollene Socken Sweaters \$1

Brüche und f bis \$2.50.

Wollene Hemden Abergische \$

Unser Laden ist bei an

Eine vollständige

R. S

Kleider, Stoffe

Humboldt,

Futter

Farmer! Ich habe Schrottmühle

Die besten Schrottmöhlungen in den Provinzen zu schrotten.

L. W. Crook,

PETER

Ant. Oskoline Maschine Selbstbinder, Nähmaschine Deval Cream. E. Schmitt. Agent für Biss, Kamek und Ab

Rel

Certif

für die St.

Wuß die deutsche herrschen. Zeug

Farrers verlang am 1. April 1910.

Man abdr

P. C

St. Bruno's Church

Dommet

für Maschiner Eisenwaren im

Wir sind Agenten Mc Cormick & Co. Union Wägen. Au

und eiserne Egg volle Auswahl in für Sawyer und Making Maschiner line Engines, Bl

Separatoren. W und wildes Farm Station, Engelfeld zu verleihen auf billigen Interesse

ger Zeit f

Verichert E

NORDIC ENGELFELD.

Windsor

THE HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.
J. Vossberg, Manager

ampfheizung
Gasbeleuchtung
Alles neu und modern
Quartier für deutsche Landsucher.
Angestellte sind deutsch

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

terzimmer und Frühstück in Ver-
bindung.

HUMBOLDT, SASK.

Victoria Hotel

...REGINA...

kannt als die Heimat der Deut-
schen von Saskatchewan und des
Westens.

Vorzügliche Mahlzeiten
Meine beste Zimmer
Bade Zimmer
Mäßige Preise

Die besten Getränke aller Art
Kegelhahn & Billardhalle

Dana Hotel

...und Bar...

Vorzügliche Accommodation.
A. Strong, Eigentümer
DANA, SASK.

OTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

emals bekannter Hotelier in Bahrten und
West-Superior.

sende finden beste Accom-
modation bei civilen Preisen.

Gliedwünsche

kaufen beständig
von jenen, die
mit uns Handel
treiben.

W. sagt: „Ihre Artikel bereiten
große Freude.“
ter: „Die Gegenstände welche ich
Ihnen kauft, sind erstklassig.“

E. Blake & Sohn

erforder von vollständigen
echengerätschaften u. s. w.

Church str., Toronto

erlangt, daß Leser, welche ihren Wohn-
wechseln, uns sofort benachrichti-
gen, damit wir die Zeitungen nach
ihren Wünschen senden, aber auch die Zeitung nach
ihren Wünschen einstellen können

Kleider

Die wertvollsten Männerkleider für
das Geld. Preise von

\$10.00 bis \$30.00

Neuzugabe aus Tuch \$10 bis \$20.
Mit eingelegetem bestem Wollschür-
tenpreis \$75.

Macoon & Größe \$70 bis \$125.
Mit eingelegetem Schafspelz \$4 bis
\$12.

Wollene Socken 4 Paar zu \$1.
Sweaters \$1 bis \$5.25.

Leichte und schwere Handschuhe 25c
bis \$2.50.

Wollene Hemden \$1 bis \$2.50.
Leberschuhe \$2.25 bis \$5.50.

Unser Laden ist auch angefüllt mit aller-
lei anderen Waren.

Eine vollständige Auswahl in Groceries.

J. Spangler

Kleider, Stoffwaren & Groceries.

Humboldt, Saskatchewan.



Futter - Mc'h'en!

Farmer! Ich habe eine erstklassige, mit
ter-Schrotmaschine aufgestellt hinter J. S.
Fleming's Schmelze und bin bereit, zu ver-
nünftigen Preisen alle Arten von Getreide
zu schrotten.

L. W. Crook, - - - Humboldt, Sask.

PETER WAGNER

Agent für
Ant. Gasoline Maschine, McCormick Drills, McCormick
Selbstbinder, Nähmaschine, Heurichs, Wägen, Dief.
De Kanal Cream Separator, Baynes Bagges und
Schlitten. Agent für die Multiman Taylor, Buffalo
Pills, Rumely und Avery Dreschmaschinen.

Lehrer mit

Certifikat verlangt
für die St. Bruno Pfarrschule.

Muß die deutsche und englische Sprache be-
herrschen. Zeugnisse des hochw. Herrn
Pfarrers verlangt. Die Schule fängt an
am 1. April 1910.

Man adressiere
P. Chrysostom, O.S.B.
St. Bruno's Church - - - BRUNO, SASK.

Kommet alle zu uns

für Maschinerie und Eisenwaren!
Eisenwaren immer vollständig auf Lager.
Wir sind Agenten für die Deering und
McCormick Farmmaschinen, Old Dominion
Wägen. Auf 2 Jahre Zeit. Holzgerne
und eiserne Eggen, Hakenhaken, und
volle Auswahl in Pflügen. Ferner Agenten
für Sawyer und Massey Dress- und Road
Making Maschinen. Wir verkaufen Gaso-
line Engines, Blue Bell und Empire Naph-
tha Separatoren. Wir verkaufen verbessertes
und wildes Farmland in der Umgegend von
Watson, Engelfeld und St. Gregor. Geld
zu verleihen auf verbessertes Farm Land zu
billigen Interessen und können Geld in kur-
zer Zeit für Sie hier haben.

NORDICK BROTHERS

ENGELFELD, SASKATCHEWAN

Union Bank of Canada

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital \$1,000,000
Eingezahltes Kapital \$3,200,000
Reserve-Fonds \$1,700,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts ge-
wünscht. Betreibt ein allgemeines Ban-
geschäfts.
Humboldt-Zweig: W. G. Scott, Manager.

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: - - - Toronto

Kapital \$10,000,000 - - - Res. \$6,000,000

Kreditbriefe für Reisende

Diese Kreditbriefe werden zum Gebrauch
von Reisenden und Touristen ausgestellt und
sind erhältlich zahlbar in irgend einem Teil
der Welt. Sie erweisen sich als die passend-
ste Methode sich auf der Reise mit Geld zu
versehen, weil der Träger derselben, wenn
notwendig, irgend eine Summe ziehen kann
ohne Risiko oder Schwierigkeit. 120

Humboldt-Zweig: - - - Manager.

E. R. Jarvis, - - - Manager.

Verlangt:

Eine erprobte Lehrerin für eine
gut organisierte Pfarrschule.

Man adressiere:
ST. PETER'S BOTE, - - - Münster, Sask.

Zugelassen!

Eine schwarze Kuh und ein schädiger
Fels, beide ohne Hörner.
Abzuholen bei
THEODOR BROCKMANN,
Humboldt, - - - Sask.

St. Louis, Mo. In der Grube „A“
des Bergwerks der „Chicago & Carter
Coal Co.“ in Herrin, Ill., kam es
zu einer Explosion schlagender Wetter,
bei welcher 8 Männer getötet wurden u.
das Leben von 400 anderen in schwerer
Gefahr gebracht wurde. Das Unglück
wurde durch offene Lampen, die der
Grubeningenieur und seine Assistenten
bei sich hatten, verursacht.

St. Paul, Minn. Hier wurde zun-
ächst Male das neue „Betäubungsmittel“
Stovaine in Verbindung mit einer
Operation angewandt. Es handelte sich
um den Fall eines 65 Jahre alten Man-
nes, der an einem Blasengeschwür li-
es wurde dem Manne Stovaine in das
Knie mark gespritzt, worauf die An-
sthetes jegliches Gefühl verloren, während
der Mann bei vollem Bewußtsein blieb
und sich mit den operierenden Chirur-
gen unterhielt. Anstatt, wie üblich, dem
Patienten Strichgips zur Kräftigung der
Hrztätigkeit zu geben, wurde ihm eine
Salzlösung in die Adern gespritzt.

Pittsburg, Pa. Das hiesige Poli-
zeiamt hat festgestellt, daß die Annahme
eine Hundswut sei in dieser Stadt aus-
gebrochen, auf Fretum beruht. Aller-
dings haben viele Hunde in letzter Zeit
besorgniserregende Symptome verraten, jedoch
sind diese auf das Einatmen der den Au-
tomobilen auf der Straße entstehenden
Benzindämpfe zurückzuführen. Da
Benzin über eine berauschende Wirkung
auf die Hunde aus, macht sie wie toll u.
man hat beobachtet, daß Hunde, die
meilenweit hinter Automobilen daherge-
laufen sind, wie besoffen zusammenstürz-
ten.

Ausland.

Wien. Kaiser Franz Joseph hat
pumpt die Sanction der Aenderung der
Geschäftsordnung vollzogen, nachdem die-
se tags zuvor zu später Stunde auch vom
Herrnhause des Reichsrats angenommen
worden war. Die Quintessenz der neu-
en Regel besteht darin, daß dem Präsi-
denten des Abgeordnetenhauses die Voll-
macht erteilt ist, jeden Abgeordneten,
welcher ihn beleidigt oder ihm den Ge-
horsam, den Regeln entsprechend, ver-
weigert, auf die Dauer von einer bis zu
drei Sitzungen auszuschließen. Von die-
ser Entscheidung steht dem Ausschlosse-
nen der Appell an das Haus zu. Damit
ist die Diskussion nun ein Ende haben
und die Geschäftstätigkeit des Parlaments
nicht mehr unterbrochen werden können.
In Abgeordnetenhaus geschah denn auch
ein seit Langem nicht mehr Gewohntes.
Es wurde sofort in die Tagesord-
nung eingetragen, ohne daß ein Haufen
von Dringlichkeits-Anträgen die Auf-
nahme der geschäftsmäßigen Verhand-
lungen versperrte. Zugleich wird die
Anbahnung eines Ausgleichs angestrebt,
um die wegen der Aenderung der Ge-
schäftsordnung von Neuem entstandene
Verbitterung unter Deutschfreihändlichen
und Christlichsozialen zu beilegen.

Das erste wirklich kalte Wetter
dieser Saison hat viel Elend mit sich ge-
bracht. Vergangene Woche wurden 26,
023 Männer, 19,215 Frauen und 56,

916 Kinder in Privat-Suppenanstalten
belästigt. Tausende suchten Unterkunft
in den Polizeistationen u. sonstigen An-
stalten.

San Sebastian, Spanien. Die Ein-
zelheiten über die Folgen der großen
Ueberschwemmungen, die Spanien in der
letzten Woche heimgesucht haben, beginnen
jetzt bekannt zu werden. In dem Do-
se Santa Christina sind nur drei Häuser
stehen geblieben und in Laviella war
eine Kirche das einzige Haus, das dem
Andrang der Elemente Stand gehalten
hat. Den Noente, eine Stadt 34 Me-
len nördlich von Zamorra mit einer Ein-
wohnerschaft von 5000 Köpfen stand 5
Tage lang vollständig unter Wasser.
Der gesamte Verkehr in der Straße
konnte nur durch Boote aufrecht erhalten
werden. Das Dorf Villabella ist völlig
zerstört worden.

Brüssel, Belgien. In Gegenwart
des Ministeriums, der Abgeordneten,
der königlichen Prinzessinnen Clementine
und Stephanie und einer auserlesenen
Gesellschaft, legte am 23. Dez. im Sa-
lungsaal des Parlamentsgebäudes Kö-
nig Albert den Eid auf die Verfassung
ab. Unter den auswärtigen Diploma-
ten, welche der Ceremonie beizuwohnten,
befand sich auch Herr Lane, der Gesandte
der Ver. Staaten. Da die Landesver-
fassung keine formelle Krönung vorsieht,
war Albert durch Ablegung des Regem-
tendes Inhaber sämtlicher königlicher
Päpogative. Der neue Monarch wurde
am 8. April 1875 geboren und vermähl-
te sich am 2. Oktober 1900 mit der Kö-
nigin Elisabeth von Bayern. Dieser
Ehe sind drei Kinder entsprossen, Prinz
Leopold, acht Jahre alt, Prinz Karl,
sechs Jahre alt, und Prinzessin Marie
Jose, etwas über drei Jahre alt. So-
wohl König Albert als auch seine Gattin
sind beim Volke beliebt. Der König ist
ein lernbegieriger Mann, der gern reist
und sich mit Vorliebe dem Studium der
politischen und wirtschaftlichen Ökonomie
widmet.

Kopenhagen, Dänemark. Die Nord-
pol-Kommission hat am 21. Dez. der
Universität Kopenhagen berichtet, daß
die Belage des Dr. Cook für seine Be-
hauptung, den Nordpol erreicht zu ha-
ben, gänzlich unzureichend seien und,
daß sich auf seine Aufzeichnungen und
Beobachtungen unmöglich ein Entsch-
bassieren lasse, daß er tatsächlich am Pol
gewesen sei. Das Komite, welches Dr.
Cook's Ansprüche untersuchte und abwies,
legte sich aus den nachstehenden eminen-
ten Autoritäten auf dem Gebiete der Po-
larforschung zusammen: Professor E. S.
Stroemgren, Präsident des Komitees;
Kommandeur Gustav Holm, Direktor
des Hydrographischen Bureaus; Kom-
mandeur Jensen, Direktor für Seefahrt;
Astronom Pechyle, vom Kopenhagener
Observatorium; Kapit. Byder, Direktor
des Meteorologischen Instituts und Pro-
fessor Engstrom von der Lund-Universi-
tät, Schweden.

Christiania. „Niemand kann die
vernichtende Erklärung der Kommission
lebhafter bedauern als ich, der ich Dr.
Cook als ergebenen Freund und Ehren-

Fortsetzung auf Seite 5.

St. Peters Bote.

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Priestern des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Canada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorauszahlung in Canada \$1.50, nach den Verhältnissen in Deutschland \$1.50.

Anzeigenverkauft

Korrespondenzen, Anzeigen oder Anzeigen, nebst anderen Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend einreichen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Änderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expressanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE

Münster, - - Sask.

Kirchenkalender.

9. Jan. 1. Sonnt. nach hl. 3 Könige.
Ev. Als Jesus 12 Jahre alt war. Julian.
10. Jan. Mont. Agatha.
11. Jan. Dienst. Pygyn.
12. Jan. Mittw. Ernst.
13. Jan. Donnerst. Veronika.
14. Jan. Freit. Marius.
15. Jan. Samst. Paul.

Unserer geschätzten Kollegin, der „West-Canada“ sprechen wir hiermit den besten Dank aus für die Zusendung des West-Canada Kalenders. Derselbe macht gleich beim ersten Anblick einen guten Eindruck. Zum ersten Mal findet Canada in einem deutsch-katholischen Kalender volle Berücksichtigung, sowohl was kirchliche als auch was weltliche Nachrichten anbelangt. Was uns besondere Freude verursacht, ist der Umstand, daß auch die Geschichte der Deutschen Katholikentage in Canada Aufnahme gefunden hat. Von Interesse für deutsche Ansiedler in Canada ist der Auszug aus dem canadischen Gesetzbuche. Von den Bildern, welche den Katholikentag in Winnipeg erwähnen: Erzbischof Duhamel von Ottawa, die neue Kathedrale von St. Boniface, die St. Mary's Schule in Regina, Erzbischof Langevin, O.M.I., Bischof Pascal, O.M.I., Bischof Regal, O.M.I., Abt Ignatius, O.S.B., Abt Engel, O.S.B., Anton Tilly, Georg Stelzle, die Priester, welche den Katholikentag in Winnipeg besuchten, die Festparade auf demselben Katholikentag und P. Cordes, O.M.I. Wir wünschen dem West-Canada Kalender die weiteste Verbreitung und empfehlen ihn auch den Lesern des St. Peters Boten. Der Kalender kostet 25 Cents und ist erhältlich von der West-Canada Publishing Co., Winnipeg, Manitoba. Erzbischof Quigley von Chicago hat an die Studenten des Benediktiner-

kollegs in St. Vincenz zu Beatty, Pa., welche mit der Herausgabe des „St. Vincenz Journal“ betraut sind, ein mit eigener Hand verfaßtes Schreiben gesandt, in dem er den Zeitschrift hohes Lob und Anerkennung zollt.

Dem „Katholischen Wochenblatt“ in Chicago übermittelt der St. Peters Bote seine kollegialen Glückwünsche zum Antritte des 51. Jahrganges: Macte virtute!

Es sei hiermit unseren Lesern klar und bindig gesagt, daß der deutsch-canadische Volksverein unter keiner Bedingung ein Biertrinker- oder Längerverein werden darf, sonst werden die letzten Dinge ärger als die ersten. Männer müssen wir für den Volksverein rekrutieren, denen das Wohl der katholischen Sache am Herzen liegt, nicht aber Schlemmer. Der große Volksverein von Deutschland, den der ruhmwürdige Windthorst mit eigener Hand gebildet, ist kein Längerverein, ebensowenig ist der Centralverein in den V. Staaten ein Biertrinker- oder Längerverein. Wir machen auf diesen Punkt aufmerksam, weil wir in der letzten Zeit schon zweimal in einer Korrespondenz aus O. . . gelesen haben, daß dortselbst der Verein seine Versammlungen mit Bier und Tanz abhält. Eine derartige Korrespondenz ist angehen der guten Sache nur zu schaden. Der Volksverein für das katholische Deutschland soll unser Muster sein und in dessen Versammlungen wird ernsthafte Arbeit verrichtet und nicht getanz und gezecht.

— Zu der Jährlichen Pilgerfahrt —
Für die vollkommene Ausführung der Pläne um die Romreise dieses Jahr eine erfolgreiche und zufriedenstellende zu machen sind die Vorkehrungen vollständig getroffen worden. Der Herr Rappenberg von Rom, jährlicher Leiter der Pilger aus Deutschland, wird die Pilger in Neapel bei der Ankunft des Dampfers in Empfang nehmen und unter Aufsicht und Begleitung der Hochwürden von den zwei deutschen Kirchen in Rom die Sehenswürdigkeiten von Neapel und Rom zeigen. Der neue und bequeme Dampfer „Berlin“ ist reserviert worden für diesen Pilgerzug. Weitere Auskunft über die Pilgerfahrt der deutschen Katholiken von Amerika am 23. April, 1910 wird gerne gegeben von

Rev. Urban C. Kageleisen,
6 State St. New York, N.Y.

St. Peters Kolonie.

„Mein Kriegstagebuch“ ist der Titel einer höchst interessanten Geschichte, die mit der heutigen Ausgabe auf Seite 9 beginnt. Kein Leser unserer Zeitung sollte es unterlassen diese hochspannende

Geschichte zu lesen. Sie enthält nichts Gefälschtes, sondern die ungekürzte, reine Wahrheit über den Verlauf des deutsch-französischen Krieges anno 1870 — 71. Dietrich Freiherr von Dabberg, Lieutenant im 1. Infanterie Regiment im 1. Rgl. bayerischen Armeekorps von der Tann erzählt den Lesern seine täglichen Erlebnisse während des Krieges. Wenn auch einstweilen keine Soldaten ausdrücke zur Anwendung kommen so dürfte sich doch niemand daran stoßen. Besonders für Veteranen aus dem Jahre 1870 dürfte die Beschreibung aller Erlebnisse wachrufen. Jeder Leser dieser Geschichte wird sein Wissen über Kriegsverhältnisse bereichern und etwas lernen.

Zu Kirchenvorstehern wurden am 2. Jan. in St. Gregor gewählt die Herren Peter Raslob, William Stollenwerk und Louis Moorauum.

Die jährliche Versammlung des Getreide Bauer Vereins Humboldt findet Mittwoch, den 12. Jan. Nachmittags 1 Uhr im Sample Room vom Windsor Hotel Humboldt statt. Alle Mitglieder sowie Freunde des Vereins sind freundlich eingeladen zur Versammlung, da wichtige Fragen vorkommen werden.

Achtungsvoll!

Fr. J. Hauser, Schriftführer.

Berlangt:

ein Mann, der eine Viertelstunde Land ausbricht und einsetzt ungefähr eine Meile südlich von Münster. Man schreibe an B. C. Kelly, Carroll, Iowa. B. C. Kelly.

John Gales ist von seiner Reise nach den Ver. Staaten wieder nach der St. Peters Kolonie zurückgekehrt.

Die Fr. Clara und Agnes Kopp von Münster haben sich nach Regina resp. Wolseley begeben, um höheren Studien obzuliegen.

Herr J. Roenders von Beauchamp ist kurz vor Weihnachten mit dem Dreschen seines Getreides fertig geworden.

In Beauchamp wird am 30. Jan. ein Gemeindefest zum Besten der St. Martinus Kirche abgehalten werden, zu dem alle freundlich eingeladen sind.

Zur Beachtung!

Dieses ist die letzte Aufforderung an alle, die ihre Schulden mir gegenüber bis dahin noch nicht nachgekommen sind. Wer augenblicklich nicht über bar verfügt, kann Zufriedenheit stellen mit gesicherten Noten; man spart Unkosten, wenn man dieser Aufforderung sofort nachkommt.

Achtungsvoll

Gottfried Schaeffer.

Der hochw. P. Prior hielt letzten Sonntag Gottesdienst in Humboldt und P. Bonifaz am 1. und 2. Jan. in Carmel.

Der Familie John Eder von Humboldt ist am Weihnachtstag ein Töchterlein geboren worden.

Herr Whiting von Humboldt hat in Carmel einen Laden eröffnet, in dem alles notwendige erhältlich ist.

Als neue Kirchenvorsteher wurden letzten Sonntag in Carmel gewählt: M. Ries, John Haupt und Paul Schilowsky.

Winnipeg Marktbericht.

1 Northern	1.01 c
2 Northern	98 c
3	96 c
4	91 c
5	86 c
6	79 c
Futterweizen No. 1	87 c
Hafer No. 2 weiß	84 c
No. 3	80 c
Gerste No. 3	48 c
Flachs No. 1	\$1.30 c
Kartoffel	50c
Mehl, Ogilvie Royal Household	\$3.05
Mount Royal	\$3.00
Glenora Patent	\$3.75
Purity	\$3.05
Strong Bakers	\$3.35
XXXX	\$1.70
Alles per Sad von 98 Pfd	
Butter Creamery	88c
Dairy	16c
Bieh, Stiere, gute, per Pfd.	04c
fette Kühe	84c
halbfette Kühe	08c
Kälber	34c
Schafe	10c
Schweine 125 — 250 Pfd.	08c
250 — 325 Pfd.	07c

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	\$0.84
2	.81
3	.79
4	.74
5	.64
6	.51
Futter Weizen No.	.39
Hafer, weißer No. 1	.24
Gerste No. 1	.31
Flachs No. 1	1.26
Mehl Patent	3.00
„Bran“	1.25
„Short“	1.40
Kartoffel	40
Butter	25
Eier	30

Kommen Sie zum

Engelsfeld General Store

— und —

Lumber Yard

um Ihre Geschäfte zu besorgen.

Ich habe auf Lager eine große und vollständige Auswahl von Schnittholz, Brocken, Fußbelleidung, Männerböden mit eingelegtem Schafpelz, Winterböden, in Tuch und Pelz, Mehl, Kolled-Dats, etc.

Kaufen Sie Ihr Bauholz bei mir. Ich halte vorräthig alle Sorten von Bauholz, Schindel, Latten, Biegeleisen, Hard-Wall, Plaster, Fenster, Türen u. s. w.

J. Breier,

Engelsfeld, Endstation.

Man lese . . .

die Anzeigen

im St. Peters Boten.

Der „St. Peters Bote“ nur einen Dollar per Jahr, nach den Verhältnissen und Deutschland \$1.50.

Frei Wall

Wir haben jetzt eine und unsere Preise für Toiletten-Ge Manicure Seife Bücher

Apothek

Gas

Die Qualität ist gebrannt. Hopfen. Unser Die Brauerei ist die Maschine machen was es ist auf Euer Verlang

Goesehen

Saskat

Um die beste erfahren, ge Good S und pen, S a r d Butter und Eier uns wenden, den

Tembl

den

peger Marktbericht:

1 Northern	1.01 c
2 Northern	98 c
3	96 c
4	91 c
5	86 c
6	79 c
7 No. 1	67 c
8 weiß	84 c
9	88 c
10	40 c
11	\$1.39 c
12	80 c
13 wie Royal Household	\$3.96
14 wie Royal	\$3.90
15 wie Patent	\$3.76
16	\$3.05
17 wie Bakers	\$2.55
18	\$1.70
19 per Sad von 98 Pfd	
20	88 c
21	16 c
22 gute, per Pfd.	04 c
23 Kälber	81 c
24 Kälber	08 c
25	81 c
26	80 c
27 wie 125 — 250 Pfd.	08 c
28 250 — 325 Pfd.	07 c

fter Marktbericht:

1 Northern	80.84
2	81
3	79
4	74
5	64
6	51
7 No.	39
8 No. 2	24
9	31
10	1.26
11	3.00
12	1.25
13	1.40
14	40
15	28
16	30

Kommen Sie zum
feld General Store
— und —
umber Yard

hre Geschäfte zu besorgen.
auf Lager eine große und voll-
ständige Auswahl von Schnittwaren,
Fahrräder, Männer- und Frauen-
kleidung, Schokolade, Winter- und
Sommer- und Pelz, Mäntel, Kollies, etc.
Sie Ihre Bauholz bei mir. Ich
habe alle Sorten von Bauholz,
Bretter, Biegelstämme, Säulen,
Latten, Fenster, Türen u. s. w.

Breiter,
Saskatoon.

Man lese...
Anzeigen
St. Peters Bote.

„St. Peters Bote“
einen Dollar per
Jahr, nach den Ver-
einstimmungen und Deutsch-
\$1.50.

Feiertags-Waren in Wallace's Apotheke

Wir haben jetzt einen größeren und besseren ausgesuchten Vorrat als je zuvor und unsere Preise sind gerecht. Kommen Sie herein und überzeugen Sie sich.
Toiletten-Gegenstände Schreibmaterialien Parfüm
Manicure Sets Gramophone Spielwaren
Bücher Postkarten - Albums und Regal
Christbaum - Besatz und andere Sachen.

C. L. Wallace,
Apotheker und Droguist, Humboldt, Sask.

Verlangt Saskatoon Bier

und besteht daraus.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. **Saskatoon Bier** ist gebraut von bestem Canadischen Malz und feinsten böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt als das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die best eingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinenrie wurde gekauft und kein Geld gespart um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Sie Ihr Bier auf unser Verlangen nicht **Saskatoon Bier** gibt, schreiben Sie direkt für Preise.

Goetschen, Wenster Brewing Company,

— Limited. —

Saskatoon Saskatoon.

— Aufgepaßt! —

Um die beste Auswahl in Waren zu finden und um gerechte Behandlung zu erfahren, gehen Sie zu **Tembrod & Bruning**, denn wir haben „Dry Goods“ und „Groceries“ Stiefel, Schuhe, Hüte, Kap-
pen, „Hardware“ und Messen und bezahlen den höchsten Preis für Butter und Eier. Alle, die Waren oder Land kaufen wollen, sollen sich an uns wenden, denn wir haben sie zu allerhand Preisen.

Tembrod & Bruning

Münster
Sask.

**Abonniert auf
den St. Peters Bote!**

Gustav Engle von Carmel hat eine Besuchsreise nach den Ver. Staaten angetreten.

Herr Peter Wagner von Dana hat eine Besuchsreise zu seinen Verwandten in Mount Pleasant, Mich. angetreten.

Frl. Theresia Mamer von Münster ist von ihrer Besuchsreise nach den V. Staaten wieder zurückgekehrt. Sie hat sich während ihres Aufenthaltes in den Staaten ihre Finger zweimal erfroren, zum Glück nicht besonders schlimm. Sie behauptet, daß es in Canada doch noch am schärfsten ist.

A. J. Schwinghamer von Bruno wurde von der Regierung zu einem Vieh-Inspektor ernannt.

Mit dem 31. Dez. hörte das schöne Winterwetter, dessen wir uns seit langem freuten, auf. Am Abend jenes Tages erhob sich der Wind und brachte uns eine kalte Welle. Am 3. Jan. morgens stand das Thermometer auf 46 Grad unter Null. Da jedoch bis dahin sich der Wind gelegt hatte, so merkte man die große Kälte nicht allzu sehr. Die Farmer fuhren ungeachtet dieser Kälte in die Stadt und gingen ihren gewohnten Arbeiten nach.

Korrespondenzen.

Bruno, Sask., den 28. Dez. 1909.

Unser Schuldistrikt hat endlich vom Herrn Unterrichtsminister einen gütigen Teil seiner Rechte wieder erlangt, indem ihm eine Trustee Wahl bewilligt wurde. Die Herren Hargarten, Leuschen und Hofes wurden zu Trustees erwählt.

Die Pfarrschule sowohl als Publi-
schule werden zwei Monate geschlossen bleiben.

Herr A. J. Schwinghamer, mit Sohn und Tochter macht eine kurze Besuchsreise nach den Staaten. Seine Tochter Anna wird in St. Joe, Studienhalter in der dortigen Schwester-Akademie, bleiben.

In der letzten 7 Jahren hatten wir kein so mildes Wetter um Weihnachten wie dieses Jahr.

Groß und klein war daher auch recht zahlreich bei unserer ersten Weihnachtsmesse erschienen. Der Altar und die Krippe war von den Mitgliedern des Altarvereins, geschmackvoll geschmückt. Der Gesang war sehr gut und zeigte eifriges Ueben.

Um acht Uhr war die zweite Messe, nach welcher unser Seelsorger nach Dana fuhr, um auch dort ein Hochamt zu halten.

Dana, Sask., den 29. Dez. 1909.

Unser Städtchen soll, wie verlautet, nächstes Frühjahr von einer zweiten Bahnlinie, der Grand Trunk, berührt werden. Die Geschäfte gehen ausgezeichnet. Dank den Bemühungen unseres Ortsvorstehers, hat Dana einen öffentlichen Brunnen mit einer Wind-

mühle, Side Walks und ein Gerichtsges-
bäude.

Herr Arnoldi war letzte Woche in der Kirche beschäftigt mit Aufsetzen neuer Stühle an Stelle der Metter, die bisher als Stühle gedient hatten.

Herr Peter Wagner, welcher in Joseph Pirot's Store arbeitete, hat sich nun selbständig gemacht. Er ist Agent für jede Art von Farmmaschinerie usw.

Frau Neubauer wollte letzte Woche auf Besuch bei ihrem Sohne hier in Dana.

Am Weihnachtstage hatten wir das Glück Gottesdienst zu haben. P. Ch. Vostomus war kurz vor elf Uhr von Bruno heraufgekommen und hielt um elf Uhr das Hochamt. Darnach wurde zum erstenmal in unserer Kirche der Segen mit dem Allerheiligsten erteilt.

Man hatte große Mühe auf Schmückung des Altars verwendet. Der Chor, bestehend hauptsächlich aus Junge Familien, leistete vorzügliches. Frau F. spielte die Orgel.

Am Abend kam P. Casimir von Münster und hielt Tags darauf, am Feste des Hl. Stephanus, Gottesdienst für die Polen und Galizier.

Fortsetzung von Seite 3.

mann schätzen gelernt habe,“ sagte Kapitän Amundsen mit sichtlich Bewegung. „Die wichtige Frage ist nun, ob er ein Schwindler oder lediglich ein Ignorant ist. Ich möchte lieber glauben, daß Dr. Cook selbst davon überzeugt war, den Nordpol erreicht zu haben. Es muß dies bei ihm zur fixen Idee geworden sein. Wenn er schwindelt, so muß sich sein Charakter in den letzten Jahren geändert haben.“

Managua, Nicaragua. Dr. Jose Madriz wurde am 20. Dez. einstimmig vom Kongreß zum Präsidenten von Nicaragua erwählt. Unter dem Schutze von 50 bewaffneten Bürgern seiner Vaterstadt Leon, hielt er seinen Einzug in die Hauptstadt. Er wurde mit Schüssen und Bischen auch mit Steinwürfen empfangen und große Aufregung herrscht unter der Bevölkerung, von welcher ein Teil für Estrada ist.

Bluefields, Nicaragua. Der Sieg Estradas ist ein vollständiger. Es sind auf beiden Seiten zusammen rund 600 Mann getötet oder verwundet worden. 1900 Kämpfer von den Regierungstruppen haben sich den Revolutionären ergeben, unter ihnen auch General Gonzales, ihr Befehlshaber. Die Schlacht fand außerhalb der Stadt statt. Die Verwundeten werden hierher gebracht. Kommander Shipley hat Ärzte vom Kreuzer „Des Moines“ an Land geschickt, die sich der Verwundeten annehmen sollten.

Kirchliches.

Kosthern, Sask. Der hochw. P. wimwegen wird hier ein neues Pfarrhaus bauen und von Kosthern aus seine Missionen versehen.

Mundare, Alta. Der hochw. P. Ch. J. Tymoczko C. S. B. M. war

de kürzlich von Beaver Creek tot nach Hause gebracht. Drei Ruthenen behaupten, daß sie den Priester tot in seinem Schlitten gefunden hätten. P. Tymoczko stand in der Blüte seines Alters, war überall beliebt und geachtet und wirkte unter den Ruthenen zwischen Mundare und Vermillion. Sein plötzlicher Tod ist fast unerklärlich.

London, Ont. Bezüglich des zum Bischof von London, ernannten Rev. Mich. J. Fallon, O.M.S., ist Folgendes zu erwähnen: Derselbe ist zu Kingston, Ont., geboren und studierte zuerst an der Universität Ottawa, seine philosophischen und theologischen Studien vollendete er in Rom, lehrte dann nach Kanada zurück und lehrte vier Jahre an der genannten Universität als Professor, wonach er Pfarrer der St. Josephs Kirche daselbst wurde, bis er vor acht Jahren nach Buffalo als Rektor der Holy Angels-Kirche kam. Er gehörte zum Orden der Oblaten und ist seit einigen Jahren der Provinzial der Gesellschaft für die Ver. Staaten. Sein künftiges Bistum liegt in der kanadischen Provinz Ontario und zählt 60,000 Katholiken mit 85 Priestern. Der Bischofsstuhl ist London.

Kurz vor Weihnachten spendete der Erzbischof McEvay von Toronto den Theologiestudierenden C. J. Nagle Stanislaus McGrath, Edward Tierney, Dennis Brisson und Aug. Jürrit die hl. Priesterweihe.

Ottawa, Ont. Sr. Excellenz, der Ap. St. Delegat von Canada, Mgr. Sbaratti, hat kürzlich von Italien die Truerverbotschaft erhalten, daß seine Mutter gestorben ist.

St. Johns Abtei. Winn. Am 18. Dez. erteilte der hochw. Bischof Trobec den Seminaristen Moses Dufault für die Diözese Duluth und Mathias Weishar für die Diözese La Crosse die niederen Weihen. Am 19. Dez. weihte er den Seminaristen Vincenz Wozka für die Diözese St. Cloud, Eduard Medler und Math. Weishar für die Diözese La Crosse und bei dem Benediktinerorden angehörigen Frates: Hildebrand Eichhoff, Norbert Gerken, Wilfried Pirika und Edwin Sieben zu Subdiakonen. Am gleichen Tage hielt der hochw. Bischof beim Hochamte in der St. Johns Abtei Kirche die Predigt.

Richmond, N. D. Am Samstag den 18. Dez. erteilte der hochw. Abt Vincenz die niederen Weihen folgenden Klerikern: Fr. Bonifaz Süß, O.S.B., Fr. Benno Kirzinger, O.S.B., Fr. Elander Weßmer, O.S.B., Fr. Andreas Kohlbeck, O.S.B., und Fr. Gallus Böttcher, O.S.B.

Am 31. Dez. wurden in hiesiger Abtei Kirche durch den hochw. Bischof Trobec die Kleriker Adalbert Kraft, O.S.B., Lorenz Wittmann, O.S.B., und Basil Thum, O.S.B., zu Subdiakonen, am 1. Jan. zu Diakonen und am 2. Januar zu Priestern geweiht.

Abtei Gethsemane, Ky. Am Sonntag, den 3. Dezember legte P. Benedikt Gemignani seine feierlichen Gelübde ab und der hochw. Abt Edward M. O.

recht erteilte dem neuen Professen während des Hochamtes die fünf niederen Weihen. Am 6. Dezember erteilte der hochw. Bischof O'Donoghue von Indianapolis die höheren Weihen, und zwar wurde P. Benedikt Gemignani zum Subdiakon, die hochw. Herren Frates Bernard Knott, Robert McGaughey und Eph. Steigenberger zu Diakonen und der hochw. P. Maurus Andriessens zum Priester geweiht. Am folgenden Tage feierte der Neupriester die erste hl. Messe, wobei die beiden neugeweihten Frates Bernard und Benedikt als Diakon und Subdiakon assistierten. — Am Maria Empfängnis-Tage hatten mehrere Laienbrüder das Glück, die heiligen Ordensgelübde abzulegen, nämlich die Brüder Maurus und Jerome legten ihre feierliche und die beiden Novizen-Brüder Hilary und Joseph ihre einfache Profess ab; sodann erhielten ein Priester und in Laie an diesem Tage das heilige Ordenskleid.

Mission of Montebello, Cal. Die hochw. Patres Andrew und Raphael O.S.B., sind hier unlängst von der Sacred Heart Abtei, Oklahoma, angekommen. Ersterer hatte auf der Reise das Mißgeschick, einen Teil seines Gepäcks mit wertvollen Manuskripten zu verlieren. P. Raphael hat bei der Errichtung der Gebäude dieser Mission die Leitung übernommen.

Mapleton, Iowa. Die katholische St. Marienkirche, die mit einem Kostenaufwande von \$50,000 erbaut wurde, ist durch Bischof Garrigan von Sioux City eingeweiht worden. Der Feier wohnten 30 Priester aus diesem Teile des Staates bei; Rev. A. J. Wagener ist Rektor der Gemeinde.

Büchertisch.

Deutsch-amerikanische und deutsch kanadische Eltern, denen daran gelegen ist, ihren Kindern nicht bloß die Kenntnis der deutschen Sprache zu erhalten, sondern sie auch mit Liebe zum Deutschtum zu erfüllen und ihnen eine gute deutsche Bildung angedeihen zu lassen, werden wohl daran tun, auch für geeignete, interessante und anregende deutsche Haus- und Familienlektüre zu sorgen. Als eine solche können wir ihnen, neben einer guten deutschen katholischen Zeitung, noch besonders empfehlen:

Alte und Neue Welt. Illustriertes Familienblatt für Unterhaltung und Belehrung. Gr. 4to. Jährlich 24 Hefen. Preis, per Heft: 15 Cents; bei Vorausbezahlung des ganzen Jahrganges: 3. Dol. Verlag von Benziger Bros., New York, Cincinnati und Chicago.

Deutscher Hauschat in Wort und Bild. Gr. 4to. Jährlich 24 Hefen. Reich und schön illustriert. Der vollständige Jahrgang: 3. Dol. Verlag von Friedrich Pustet & Co., New York und Cincinnati.

Die Katholischen Missionen. Illustrierte Monatschrift.

BRUNO Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wagen
Monitor u. McCormick Drills
Die berühmten John Deere
Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office um nähere Einzelheiten zu erfahren.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld an Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen. Humboldt, Sask.

Speziales Schuhgeschäft.

Münster, Sask.

Die größte Auswahl in Winterschuhen für Groß und Klein an Hand, ebenso in Winterhandschuhen. Alles nur in bester Qualität und den niedrigsten Preisen.

Geo. K. Münch.

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder spricht vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.

Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen auf Grundbesitz. Pünktlichkeit ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.

Office...

McClacklin's Office Building,

Nelson & Waddell,

MAIN ST. HUMBOLDT, SASK.

Philip J. Hoffmann

Öffentlicher Notar, Annapolis.

Bürger Papiere, Deeds, Mortgage, Kontrakte und alle anderen gesetzlichen Dokumente für Canada und das Ausland angefertigt. Vereinigte Staaten Pensionen Scheine ausgestellt, Feuer Versicherung, Anleihen auf Farm Land. Einige gute verbesserte Farmen und wildes Land zum Verkaufe, billig, nahe Kirche und Schule. Um nähere Auskunft wende man sich an mich.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von trockenem Spruce, Fichten, Kiefer, und Cedarholz von der besten Qualität an Hand, auch eine vollständige Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.

Jos. Tembrock Muenster, Sask.

Eure Rechnungen

werden durch Eure Küche bezahlt werden.

Sendet Euren Rahm zu uns.

Wir bezahlen jetzt 30% per Pfund Butterfett.

Schreibt uns, um Auskunft

The Central Creamery Co. Ltd.

HUMBOLDT - SASK.

Geld zu verleihen.

für langen oder kurzen Termin auf verbeßertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen. Prompte Ausführung.

O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und leichte Eisenwaren
Kochöfen, Kessel u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Erbredge B. Rahmmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Drehschneidmaschinen

Wir haben eine wohl ausgestattete Maschinen- und Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER

HUMBOLDT - SASK.

Lassen Sie Ihre

Häute

gerben für

Roben

Prince Albert

Cannery

Schicken Sie um die Preisliste für Felle zu gerben.

J. Bedard, Eigentümer.

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Deering Selbstbinder, Nähmaschinen, Feuerrechen, Wagen und Binder Twine.

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

Verlangt, daß Leser, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen können.

Eure Rechnungen

werden durch Eure Kasse
bezahlt werden.
endet Euren Namen
zu uns.

Wir bezahlen jetzt
30% per Pfund Butterfett.

Schreibt uns, um Auskunft

**The Central
Creamery Co. Ltd.**
HUMBOLDT - SASK.

Geld zu verleihen.

langen oder kurzen Termin auf ver-
iertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen.
mpte Ausführung.

W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelt Eisenwaren
Kochöfen, Ranges u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Bredge B. Nähmaschinen
Bindmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dresch-
rüstungen

haben eine wohlausgerüstete Kien-
Agenten der berühmten Massey Harris
Maschinerie. Besucht uns.

ITZ & YOERGER
HUMBOLDT - SASK.

Lassen Sie Ihre

Häute

gerben für

Roben

Prince Albert

Tannery

Schicken Sie uns die Preisliste für
Felle zu gerben.

F. Bedard, Eigentümer.

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

ering Selbstbinder, Nähmaschinen, Ge-
hen, Wagen und Binder Twine.

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

berlangt, daß Leser, welche

ren Wohnsitze ändern, uns sofort

nachrichtigen und nicht vergessen,

ben ihren neuen auch ihre alte

ostoffice anzugeben, damit wir

e Zeitung nach der neuen Post-
office senden, aber auch die Zeitung
nach der alten Postoffice einstellen
können.

Für gute Waren

mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum
MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet,
sowie die berühmten De Laval Rahm Separatoren, Raymoud Näh-
maschinen, Paris Pflüge und Dis. Eggen, Kentucky Drills, Chat-
ham Pflugscharen und Wagen, u.s.w.

L. J. LINDBERG

Eigentümer

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelfeld brauchen
oder ein neues Heim ausstatten wollen, so
fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen
für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten,
Matrassen, Speisezimmerstühlen, Stühlen,
Porzellanwaren, etc. etc.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeder
Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

...Dr. J. E. Barry...

(Mc Gill, Montreal.)

Freier Hauschirurg am Royal Victorian
Hospital, Montreal; hat für einige Zeit
seine Praxis in Regina ausgeübt.

Er hat seine Office im "Biltz" Gebäude
aufgeschlagen neben der Canadian Bank of
Commerce.

Humboldt, Sask.

Ein wirksames Mittel gegen die Wurmplage bei Pferden.

Jeder Farmer und Pferdebesitzer wird erheit sein,
von einem neuen Mittel gegen die gefährliche Wurm-
plage bei Pferden zu hören, das in der kurzen Zeit sei-
nes Bekanntseins ganz erstaunliche Resultate gezeigt hat.
Es sind dies die aus der alten Heimat herübergekomme-
nen Heurata-Kapseln, die sich in der kürzesten Zeit Tausen-
den von Freunden erworben und in der Ausbreitung
von Würmern bei Pferden als unübertrefflich erwiesen
haben. Aus Hunderten von dankbaren Briefen von
Farmern, die die Kapseln benutzten, geht hervor, daß
nach dem Eingeben von nur zwei Kapseln Hunderte von
Worms und alle möglichen Würmer von Pferden abgingen
und, daß Pferde, die vorher mager, blass und fähig
waren, nach dem Eingeben der Kapseln sofort zunahmen
und alle schlechten Eigenschaften verloren. Die Wür-
mer geben gewöhnlich schon nach einigen Stunden nach
dem Eingeben der Kapseln tot im Mist ab und ist das
Mittel um so wertvoller, als es ohne weitere Umstände
und ohne Futterwechsel jedem Pferde leicht eingegeben
werden kann. Auf allen Farmen, wo Pferde gehalten
werden, sollten gerade jetzt jedem einzigen Tiere zwei
der Kapseln zur Vorsicht verabreicht werden, auch wenn
sie die Parasiten äußerlich noch nicht bemerkbar gemacht
haben. Die Kapseln sind gesetzlich garantiert unter
Serial No. 21,741 und können auch tragenden Stuten
gegeben werden. Das Mittel ist einzig und allein zu
besten von den unteren Lesern wohlbekannten Breeders
Remedy Co., 686 - 22, St. Louis, Mo., U.S.A.,
zu beziehen. Preis pro Dose \$1.00 für 6 oder \$1.50 für 12 Kapseln.
Vorteilhaft mit Gebrauchsanweisung. Vor billigen
Nachahmungen sei hiermit ausdrücklich gewarnt.

Zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem sind zwei gute Milch-
kühe zu verkaufen, die kürzlich gekalbt ha-
ben. Die Kühe (Kuhfäher) werden even-
tuell mitverkauft.

B. Rüttimann.

Meile nordwestlich von Münster.

Abonniert

auf den

St. Peters Note.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 - 17 Ave. E.

St. Louis, Mo.

Stückstücke 2 Br.

Kirchensachen

Glodenpiele u. Geläut

leser Qualität.

Kupfer und Zin

Verbesserte Farmen.

Der Unterzeichnete hat in der Nähe von
Münster und Schuler bei Annapolis mehrere
verbesserte Farmen zu ver-
kaufen. Billig und zu sehr günstigen Bedin-
gungen. Man wende sich an

Arnold Dack, - Annapolis, Sask.

A. L. MACLEAN B. A.

Barrister, Advokat, Essentlicher Notar

Humboldt, Sask.

Office: nächste Tür zur Postoffice an
Caradian Bank of Commerce.

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

Kweiaoffice Bond a, Sas.

Engelsfeld Milling Co

Wir sind bereit Geschäfte zu tun,
wir kaufen alle Sorten von Getrei-
de und wir kaufen es auf ehrliche
Weise. Besuchen Sie es. Inter-
esse wird täglich beim Elevator
geschonnet. Hier haben Sie die
Gelegenheit Ihr Geld vorteilhaft anzule-
gen und zwar in einem Geld ver-
sprechenden Geschäft an der C. N.
R. in einer Mehlmühle. Wir sind
bereit Aktien (Stock) zu verkaufen.
Um nähere Auskunft wende man sich an

M. Herriges,

Sehr. der Engelsfeld Milling Co.

Box 22 Engelsfeld, Sask.

Kaufen Sie Ihr Brot und Backwerk

in der Humboldt Bakery.

Wir haben das Beste Brot in der Stadt

In Verbindung mit der Bäckerei steht

unser **Restaurant.**

Wir servieren

erstklassige Mahlzeiten.

Um geneigten Ansprach bittet

Alb. Brecher Humboldt,

Eigentümer.

Sask.

der deutschen Jesuiten. Freiburg
und St. Louis, bei B. Herder. Preis
per Jahrgang: 1.50. Dol.

Amerikanisches Missionsblatt.
Illustrierte Monatschrift für die
christliche Familie zur religiösen An-
regung, Belehrung Erbauung. So-
cial of the Divine Word, Techny Ill.
Preis per Jahrgang: 1. Dol.

Die Christliche Mutter.
Eine katholische Monatschrift für
häusliche Erziehung. Organ der Er-
brüderchaft christlicher Mütter in
Amerika. - J. Schäfer, 9 Barclay
Str. New York. Preis pro Jahrgang
50 Cents.

Paradieses-Früchte.
Monatsblätter zum Preise des aller-
billigsten Altarsakramentes. Her-
ausgegeben von der Benediktiner-Ab-
tei St. Meinrad, Indiana. Sub-
scriptionspreis für den Jahrgang
1. Dol.

Für gebildete englischredende Ka-
tholiken empfehlen wir The Ca-
tholic Fortnightly Review.
Redigiert von Arthur Preuss,
Ibidgetown, St. Louis County, Mo.
Preis pro Jahrgang 2.50 Dol.

Alle diese Zeitschriften verdienen
die weiteste Verbreitung.

Jüchterliche Sprenggeschosse.

Interessante Schilderung des Todes-
kampfes eines modernen Schlacht-
schiffes.

Unter dem Titel: Der Todeskampf
eines modernen Schlachtschiffes ist
in neuer, außerordentlich interessan-
ter Beitrag zur Geschichte der See-
schlacht bei Tsushima erschienen;
in Augenzeugen, der Kommandant
Zemenoff, der als Admiralstabsoffi-
zier Roschewensky an Bord des
russischen Schlachtschiffes „Suwa-
roff“ an dem erschütternden Kampf
theilnahm, der das Schicksal von
Rußlands Flotte besiegelte, ergreift
darin das Wort. Was den Ausfüh-
rungen des russischen Seeoffiziers be-
sonderen Wert verleiht, sind die An-
gaben über ein neues geheimes
Sprengmittel, dessen die Japaner sich
in dieser Schlacht bedienten, und des-
sen furchtbare Wirkungen nach seiner
Ansicht die Hauptursache der russi-
schen Niederlage gewesen sind. Se-
menoff schreibt: In den sechs Mona-
ten von Port Arthur hätte ich mich
schon abgehärtet. Schinasapulver
und Melinit waren mir alte Be-
kannte. Aber hier stand ich vor ei-
nem neuen Phänomen, das schien
mir keine gewöhnlichen Geschosse, die
da die Seiten unseres Schiffes auf-
rissen und auf die Kommandobrücke
niedersauften. Das waren ganze
Minen, und diese Minen explodierten
bei jedem Anschlag, ja bei dem klein-
sten Hindernis, das sie in ihrer ver-
derblichen Bahn trafen. Jeder Ge-
genstand auf ihrem Wege, jede Brust-
wehr, jeder Schornstein, alles, was sich

vor. Die Platten des Aufendecks
und des Oberbaues wurden zerrissen
und zerlegt, zu unförmigen Massen
zusammengeballt, deren herumflie-
gende Trümmer zu neuen Geschossen
wurden und unsere Mannschaften da-
hinstrickten. Die eisernen Treppen
bögen sich und rollten sich zu Klumpen
zusammen, und die Geschütze, ob-
gleich kaum getroffen, wurden von
ihren Lafetten gerissen und waren
nicht mehr zu verwenden. Ein der-
artiges Gemisch, eine solche Vermü-
tung konnte niemals durch den ein-
fachen Anprall eines Projektils und
noch weniger durch sein Kreieren
entstehen: nur durch eine besonders
starke Explosionskraft waren solche
Resultate zu erreichen. Die Japaner
nutzten die amerikanische Idee be-
nutzt haben, an Bord ihrer Schiffe
Dynamitgeschütze zu verwenden. Aber
alles dies war noch nicht das
Schlimmste und hätte noch nicht das
Verderben bedeutet. Zu der furcht-
baren Wirkung dieser seltsamen Ge-
schosse gesellte sich eine entsetzliche Er-
höhung der Temperatur und die Ent-
ladung eines flüssigen Feuers, das al-
les ringsum in Flammen tauchte.

Die Atmosphäre war mit glühenden,
flimmernden Gasen erfüllt, aller
Dinge Konturen verwischten sich und
in dieser höllischen Luft war kein Ge-
genstand mehr zu unterscheiden. Zu-
verlässige Informationen haben spä-
ter ergeben, daß bei der Seeschlacht
von Tsushima die Japaner zum
ersten Male einen neuen Explosions-
stoff als Hilfsmittel ihrer Geschosse
erproben. Kurz vor dem Kriege
hatten sie das Geheimnis der Her-
stellung von dem Erfinder, einem
Major von einer der südamerikani-
schen Republiken gekauft. Die ge-
heimen Mitteilungen bezeugten, daß
dieses neue Kriegsmittel nur bei den
Geschützen größten Kalibers, wie sie
an Bord der Schlachtschiffe in Akti-
on traten, angewendet werden könne.

Geglückte Beweisführung.

Emmeran Hintermeier, Metzger
und Gattin in Oberbergbach, sit-
zen heute mit dem Kommunebräuer
Stechmahl und dem Hausmetzger
Borberbichler vor das kgl. Amtsge-
richt Großharthausen geladen. Die
beiden Letzgenannten sollen als Zeu-
gen fungieren, während gegen Hinter-
meier wegen Verabreichung verdor-
bener Fleischwaren hochnotpeinlich
verhandelt werden soll. „Emmeran
Hintermeier, vulgo Wirthshausel,
geben Sie zu, diese anscheinend total
verdorbenen Würst, mit der sich die
Herren Sachverständigen noch zu be-
fassen haben werden, an ein Kind der
Fragnerleute Kalkemojer abgege-
ben zu haben?“ fragt der Oberamts-
richter, indem er auf eine auf dem
Gerichtstische liegende Wurst von sehr
zweifelhaftem Aussehen weist.

„Da Wurst da?“ meint Hinter-
meier, der während in die Hand neigt,

mend, — „ja, dö werd scho' von mir sein — dö's gib i' gern zua. Aber verdorb'n is' die ganz sicher net. Dös gibt's bei mir net. — g'wiß net! — Dö is jekt no' ganz frisch — dö is i' ja heut no'!" — Spricht's und läßt das ganze Stück Wurst mit behaglichem Grinsen in seinen scheumenthor-ähnlichen Munde verschwinden.

Der Oberamtsrichter ist momentan ganz perplex, und da nunmehr ein corpus delicti incht mehr vorhanden ist, entfällt auch für die beiden Sachverständigen die Abgabe eines Gutachtens. — Emmeran Hintersteiner wird mangels genügender Beweise freigesprochen.

„Guat is 's gang'n Alte“, ruft er zu Hause seiner in Aengsten aufgeregten Geliebten zu — „guat is 's gang'n, I' hab's g'freij'n, d' Wurst — abe jekt bring' nur glei die groß' Kognakflasch'n!“

Humoristisches.

* * * * *

— Immer höflich. — Ein auf dem Dache eines Hauses mit Reparaturen beschäftigter Schieferdecker fällt auf die Straße hinunter mitten zwischen mehrere klatschende Frauen: „Entschuldigen Sie, meine Damen, wenn ich Sie unterbreche!“

* * * * *

— Gast: „Donnerwetter, das ist ja „Graacher Auslese“... so gute Weine gebrauchen Sie für Ihre Suppen?“

Wirtin (geschmeichelt): „ja, haben Sie das gleich herausgeschmeckt?“

Gast: „Ne, aber da schwimmt ja's Stifletterl noch drin herum!“

— Auch eine Anknüpfung. — Rudi (die Zeitung in der Hand): „Mama, warum steht denn da immer: „Fortsetzung folgt?“ Mutter: Ja, siehst du, mein Kind, die Fortsetzung folgt immer, du aber höchst selten!“

* * * * *

— Rindermund. — Bieschen: „Wie alt kann ein Papagei werden?“

Mutter: „Hundert Jahre.“ — Bieschen: „Dann ist er aber längst Großpapagei?“

* * * * *

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Jeder, der es auf jeden Fall sein, denn eine blaß- oder schneeweiß-gezeichnete Korrespondenz verfehlt die Seher in ungünstige Stimmung.

2. Man sei besonders deutlich im Namen schreiben. Bedenken Sie doch, daß der Seher Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.

3. Man vermeide Müßiggänge und Persönliches das die Stimmung erregen könnte. Damit ist niemand gedient, uns am wenigsten; wir haben so schon anderweitigen Trübsal genug.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Saskatchewan.

Datum	1909.		1908.		1907.	
	Höchste Tem.	Niedrigste.	Höchste	Niedrigste.	Höchste	Niedrigste
1. Dez.	31	12	12	-28	1	-11
2. "	18	0	15	-18	4	-12
3. "	1	-10	15	-21	4	-9
4. "	1	-22	16	-17	15	4
5. "	0	-8	14	-25	30	1
6. "	20	-17	15	-29	28	4
7. "	18	-25	20	10	34	14
8. "	-9	-26	25	15	29	12
9. "	-3	-25	28	3	16	3
10. "	1	-13	23	3	12	4
11. "	12	-5	34	4	14	8
12. "	17	5	30	14	19	5
13. "	12	5	30	15	22	12
14. "	15	-5	11	4	21	12
15. "	9	0	11	5	19	4
16. "	17	-9	23	14	20	8
17. "	10	-17	8	-4	21	13
18. "	9	-17	20	-4	21	-2
19. "	14	-19	19	-3	20	6
20. "	9	-17	23	-5	22	2
21. "	14	-19	20	0	20	-9
22. "	10	-11	10	-1	-1	-29
23. "	14	-13	16	-1	-12	-31
24. "	11	-21	15	-5	5	-18
25. "	15	-7	20	15	-13	-25
26. "	20	-2	23	2	-15	-30
27. "	17	-7	24	5	-6	-30
28. "	15	-3	20	2	12	-10
29. "	31	0	20	-22	39	10
30. "	22	7	-20	-28	33	19
31. "	24	-9	10	-34	23	-13

Grossartiger Ausverkauf!

In Verbindung mit der Auflösung des Geschäftes von

Leisen & Roles, Bruno, Sask.

Von Montag dem 10ten bis Samstag den 15ten Januar 1910.

Da wir beschlossen haben einander auszukaufen, werden wir unsern ganzen Vorrat von

Erstklassiger Ware, wert \$9000.00

zu wirklichem Schleuderpreisen verkaufen. Ihr werdet lange warten müssen, ehe Ihr eine andere Gelegenheit bekommt, solche Ware für so wenig Geld zu kaufen. Deshalb kommt frühe, bringt die Frau mit und verpachtet ja den Geldsack nicht, da wir das „Cash“ haben müssen. Wir geben hier nur einige Preise an, aber alles geht für **Kostenpreis** und darunter.

Zaja Reis gewöhnlich 10c per Pf.,

jetzt 20 Pf. für \$ 1.00

Chase & Canbourne gebrannter Kaffee

billig für 25c per Pf., jetzt 18c oder 6 Pf. für 1.00

Bester Essig, die Galone 40

Apfels, können nicht schöner sein,

alle Sorten, das Faß 5.00

Salz, 50 Pfd. Sack 60

Salz, das Faß 2.75

Seife, Rosal Crown und Naphta 5 Pakete 1.00

Schnupftabak, 3 Boxen 25

Ofen = Schanfeld, jede 05

Brat- und Bratpfannen, gewöhnlich 25c-45c,

jetzt 15c und 25

Schwerste, ganz wollene Unterleider,

sonst \$2.50 der Anzahl, jetzt das Stück 95

Schwerste, geflickte Unterleider,

sonst \$1.50 der Anzahl, jetzt das Stück 55

12 Schafpelz gefütterte Röcke, alle Größen 3.75

4 Pelz Ueberröcke, jeder 10.00

Alle Anzüge und Hosen,

33 Prozent reduziert

800 Yards Prints, die Yard 05

Alle Wintermägen im Hause, jede 75

Alle Pelzmägen und Hüte

geben für die Hälfte.

15c Flannel 2½, alle anderen Flannel 3 Yards für 25

Anmerkung:

Sollte das Wetter zu schlecht sein, wird der Verkauf eine Woche länger dauern.

Achtungsvoll,

LEISEN & ROLES

BRUNO, SASK.

Mein

deutsch

18

Dietrich

Kg

„Was sich auch ereignen mag, ich werde immer tapfer sein!“

(König Ludwig der Bayern am 8. Oktober 1870 bei der Enthüllung der Standbilder von Bismarck und Breder zu München)

Von München bis

17. Juli 1870 bis 27.

17. Juli 1870. München

Krieg! Krieg mit Preußen! Mit Freude vernahmen wir, vernahm besonders die Nachricht und den gestern erlassenen Mobilmachungsbefehl, für die ich diese Botschaft mit so viel Freilich ganz anders empfindete. Meine Mutter und Schwester teilten nicht welche wir zwei ältesten Söhne und ich, hatten.

Heute war der erste Kriegstag. Ich begann zugleich ein Kriegstagebuch zu führen, mit der festen Absicht, das ganze Krieges mein Leben und Eindrücke zu tragen. Aus der Kaiserin heute kaum heraus und freie Zeit wurde durch den Einfluß aller Art in Anspruch genommen. Am Abend erst spät und da nach Hause kam. Ruhe seiner entlegenen Kaiserin wiesenselbst noch später auch Emil Freiherr von Bismarck und Rudolfs kam auf einen Augenblick. Rudolf stand als Unteroffiziersaspirant in der Batterie des 3. Artillerie-Regiments „Königin-Mutter“.

18. Juli. München.

Heute ging es gerade zu den Besorgungen. Die ersten Reservisten an. Die Begeisterung und wir Soldaten von der Stadt von der Bevölkerung mit ganz andern Reserven einer gewissen Erfahrung.

Höflichkeit	Niebrigheit
1	-11
4	-12
4	-9
15	4
30	1
28	4
34	14
29	12
16	3
12	4
14	8
19	5
22	12
21	12
19	4
20	8
21	13
21	-2
20	6
22	2
20	-9
-1	-29
-12	-31
5	-18
-13	-25
-15	-30
-6	-30
12	-10
39	10
33	19
23	-13

Kauf!

1910.

DEN

he Ware für so wenig
n müssen. Wir geben

alle Größen 3.75
10.00

uziert	.05
jede	.75

3 Mards für .25

D, SASK.

aus dem

1870 — 1871

Pen

Dietrich Freiherr von Eszberg

Kgl. Bayer. Oberleutnant a. D.

„Was sich auch ereignen mag, das weiß ich, immer werden meine Bayern tapfer sein!“

(König Ludwig der Erste von Bayern am 8. Oktober 1844 bei Enthüllung der Standbilder von Lillh und Breder zu München.)

Don München bis vor Paris.

17. Juli 1870 bis 27. Sept. 1870.

17. Juli 1870. München —

Krieg! Krieg mit Frankreich! — Mit Freude vernahmen wir Soldaten, vernahm besonders ich diese Nachricht und den gestern erfolgten Mobilisationsbefehl; freudig brachte ich diese Botschaft mit nach Hause, wo sie freilich ganz andere Gefühle erweckte. Meine Mutter und die Geschwister theilten nicht die Freude, welche wir zwei ältesten Brüder, Rudolf und ich, hatten.

Heute war der erste Mobilma-
tagstag. Ich begann an diesem
zugleich ein Kriegstagebuch zu füh-
ren, mit der festen Absicht, während
des ganzen Krieges meine besonderen
Erlebnisse und Eindrücke darin ein-
zutragen. Aus der Kaserne kam ich
heute kaum heraus und die wenige
freie Zeit wurde durch Besorgungen
und Einkäufe aller Art in der Stadt
in Anspruch genommen, so daß ich
am Abend erst spät und ziemlich mü-
de nach Hause kam. Rudolf traf aus
seiner entlegenen Kaserne am Ober-
wiesenfeld noch später als ich ein-
auch Emil Freiherr von Sepel, unser
Bettler und Rudolfs Hauptmann,
kam auf einen Augenblick zu uns.
Rudolf stand als Unteroffizier und
Offiziersadpirant in der 1. Reitenden
Batterie des 3. Artillerie-Regiments
„Königin-Mutter“.

18. Juli. München. —

Heute ging es gerade so wie ge-
stern: Besorgungen und Besuche
machen, in der Kaserne arbeiten usw.
Die ersten Reservisten kamen heute
an. Die Begeisterung war allgemein
und wir Soldaten wurden auf der
Straße von der Bevölkerung hoch-
mit ganz anderem Respekt und mit
einer gewissen Ehrfurcht angesehen.

und häufig von uns ganz fremden
Personen begrüßt. Nachmittags
hatte ich merkwürdigerweise frei und
fuhr deshalb nach Mittenheim bei
Schleisheim, wo ich von den dort an-
wesenden Verwandten Abschied
nahm; mit dem letzten Zug erst fuhr
ich, zwar etwas ernster nach diesem
Abschied, aber doch froh wieder
heim.

19. Juli München. —

Ich erhielt den Befehl, mit Leutnant Stobäus morgen nach Tölz zu fahren, um Reservistentransporte abzuholen; es kam mir etwas unlegen, zumal ich noch so viel zu besorgen hatte. Die Einberufenen strömten schon von allen Seiten herbei, und die beurlaubten Offiziere rückten wieder ein; es war ein schönes militärisches Leben in München. Das Regiment erhielt Befehl, am morgigen Tage auf das Beschfeld zurückzuziehen, um sich mit den übrigen Abteilungen der 1. Infanterie-Brigade, nämlich dem Infanterie-Regiment und dem 2. Jäger-Bataillon, dortselbst zu mobilisieren; in München mußte Platz gemacht werden, auch das 2. Infanterie-Regiment verließ die Stadt und bezog ein Zeltlager auf dem nahen Marsfeld. Auf der Parade war heute die Kriegseinteilung bekannt gegeben worden; danach hatte die 8. Kompagnie, der ich bereits seit einem Jahre als Junker angehörte, folgende Offiziere: Oberleutnant Karl Dietl als Führer, Oberleutnant Max Freiherr von Bielmayer, Leutnant Emil Kollmann, den Verfasser dieses Tagebuchs und den Landwehrjunker Wm. Wirthmann als Kompagnie-Offiziere.

ents 20. Juli. Tölz. —

Früh 1/2 7 Uhr war ich auf dem Bahnhof, wo unsere drei Bataillone, von einem zahlreichen Publikum umgeben, zur Abfahrt in das Besatzungsbereit standen; es waren die ersten Truppen, die München verließen. Um 1/2 10 Uhr fuhr ich sodann mit einem Stobäus und 40 Mann nach Holzhausen ab; mit uns fuhren zu gleichem Zwecke — Ersatztruppen zu Holzhausen — nach Wiesbach; Seutnant Beckmann und Böhm. In Holzhausen

menagierten wir und marschierten. Dieser letzte Tag wurde mir trotz
sodann bei glühender Hitze den ersten der Freude des Abmarsches ziemlich
Marsch — ich überdies mit ganz schwer; es lag doch eine große, unge-
neuen Stiefeln — nach Tölz, wo wir wisse, vielleicht sogar trübe Zukunft
nach vier Stunden um halb 7 Uhr vor mir. Es war ja auch möglich,
abends eintrafen. Die neuen Marsch- daß ich die Meinigen nie mehr wie-
stiefel sah ich sehr mißtrauisch an, derfah. In der Frühe waren wir
denn ich war auf beiden Füßen zusammen in der Kirche und empfah-
gründlich wund gegangen! In Tölz len und dem Schutze Gottes. Um 3
hatte ich bis 10 Uhr abends auf dem Uhr nachmittags mußte Rudolf wie-
Bezirksbureau zu tun und legte nicht der in die Kaserne; wir nahmen Ab-
dann mit dem Befehl, morgen früh schied voneinander „auf Wiederse-
4 Uhr welcher nach München zu war- hen in Frankreich“. — Die drei jün-
schieren, endlich zu Bett. sten Geschwister, Verta, Franz und

21. Juli. München. —

Früh 3 Uhr zog ich mit Schmerzen und lächerlichsten Fragen an mich die neuen Stiefel wieder an und über den bevorstehenden Krieg; sie marschirte um 4 Uhr mit 200 Re- konnten sich natürlich durchaus keine fernsten nach Holskirchen ab. Sto- Vorstellung davon machen.

n: bäus blieb noch in Tölz, um einen

So war die letzte Nacht im elterlichen Hause vorüber. Um halb 5 Uhr früh standen wir alle auf und ich begab mich bald in die Kaserne. Der Abschied wurde mir, obwohl er tränenlos war, doch recht, recht schwer — vielleicht sah ich Mutter und Geschwister und die übrigen Verwandten zum letztenmal und war das Kreuz, welches mir meine liebe Mama auf die Stirne machte, ihr letzter Segen. So lebt denn alle wohl!

ber: könnten. Meine Töchter, welche den Um 6 Uhr warschrierten wir aus
gieren Soldaten der Begleitung freiwillig der Türkentafelne mit lustiger Musik
ones die Tornister trugen, sangen die gan- auf den Bahnhof ab, gefolgt und be-
hen. ze Zeit die schönsten Lieder und gin- gleitet von einer ungeheuren Men-
am gen ein so flottes Tempo in der schö- schenmenge. Auch meine Mutter mit
ab- nen Morgenluft, daß ich mir mit den Geschwistern war noch an der
igen meinen wunden Füßen ordentlich Ge- Bahn und sah uns abfahren. Unter
Bri- walt antun mußte, um Schritt zu hal- lauten Hochs und Hurras und unter
Beib- ten und mir doch nichts anmerken zu den Klängen des bekannten Viebes:
ntail- lassen. In Holzkirchen, wo wir ziem- „Muß i denn, muß i denn zum Städt-
in lich lange auf den Zug warten muß- le hinaus“ dampfte der Zug rasch ab.
wer- ten, fiel es etwas schwer, bis alle end- In Augsburg gab uns die Stadt auf
Regi- lich einbartiert waren, denn die mei- dem ebenfalls überfüllen Bahnhof
bezog- sten hatten einen mehr oder weniger ein Frühstück; dann ging's weiter nach
Rars- starken Rausch — aus Vaterlands- Großbarmünchen, von wo wir bei
heute liebe! Um 1 Uhr in München ange- großer Hitze in etwa 2 Stunden das
gegeben kommen, gab ich den Transport auf Bechfeld erreichten und uns in dem
mpag- dem Bahnhof sofort ab, hatte am dortigen Paraden einrichteten.
Zahre Bahnhofskommando und in der Ra- 25 Juli Bechfeld. —
Offi- ferne noch einiges zu tun und kam Wir alle waren herzlich froh, Mün-
tl als endlich um 5 Uhr sehr ermüdet zu chen hinter uns zu haben — wir ge-
reichers Hauße an, von wo ich nun zunächst hörten nicht mehr dorthin und hiel-
Roll- meine Stiefel zum Schuster zurüd- ten es kaum mehr in der Stadt aus-
agebu- schickte. Um heutigen Vormittag regnete es

22. Juli. München. —

Dienstlich hatte ich heute nichts mehr zu tun, konnte also den ganzen Tag meinen privaten Beschäftigungen widmen, noch mehrere Abschiedsbesuche machen und meine wunden Füße heilen lassen.

23. Juli München. —

morgigen Transport aufs Deckschiff
abzurufen — also endlich ganz fort.
Niemand war froher als ich. Sämt-
liche hiesige Verwandten waren heu-
te noch bei uns, auch Rudolf war
zu Hause, aber ich war unglücklich.
Weil den ganzen Tag etwas unwohl

24. Juli Bechfeld. —

So war die letzte Nacht im elterlichen Hause vorüber. Um halb 5 Uhr früh standen wir alle auf und ich begab mich bald in die Kaserne. Der Abschied wurde wir, obwohl er tränenlos war, doch recht, recht schmerzhaft — vielleicht sah ich Mutter und Geschwister und die übrigen Verwandten zum letztenmal und war das Kreuz, welches mir meine liebe Mama auf die Stirne machte, ihr letzter Segen. So lebt denn alle wohl!

Um 6 Uhr marschierten wir aus der Türkentaferne mit lustiger Musik auf den Bahnhof ab, gefolgt und begleitet von einer ungeheuren Menschenmenge. Auch meine Mutter mit den Geschwistern war noch an der Bahn und sah uns abfahren. Unter lauten Hochs und Hurras und unter den Klängen des bekannten Viebes: „Muß i denn, muß i denn zum Städtele hinaus“ dampfte der Zug rasch ab. In Augsburg gab uns die Stadt auf dem ebenfalls übervollen Bahnhof ein Frühstück; dann ging's weiter nach Schwabmünchen, von wo wir bei großer Hitze in etwa 2 Stunden das Lechfeld erreichten und uns in dem dortigen Baracken einrichteten.

Na: 25 Juli Beddyfeld.

Wir alle waren herzlich froh, wenn wir zu den hinter uns saßen — wir gehörten nicht mehr dorthin und hielten es kaum mehr in der Stadt aus. Um heutigen Vormittag regnete es und wir mußten uns unterhalten so gut es eben ging. Nachmittags aber wurde erzieht und Unterricht an die Mannschaft erteilt. Zeitungen und Nachrichten erhielten wir heute nicht.

n. Fü= 26. Juli Bechfeld. —

Wer das Bechfeld einigermaßen kennt, weiß, daß es für die Truppen dort sehr einörmige Tage gibt, an denen nur das Exerzieren und die Menage Abwechslung bieten, im übrigen aber durchaus nichts Merkwürdiges befallt — ein solcher Tag war auch der heutige, also genug von ihm!

27. Juli. Bechfeld. —

Um 11 Uhr kam der Stab und der Rest des Regiments hier an, aber noch kein Befehl zur „Marchbereitschaft.“ Ich erfuhr heute, zuerst durch Major von Schlichtegroll und Oberleutnant Diel, daß ich Leutnant geworden sei, und da mir die Mitteilung unmittelbar nachher auch dienstlich zukam, meldete ich mich sofort bei meinen Vorgesetzten als befördert. Mit diesem letzten Transport für das nun ganz auf dem Kriegsfuß stehende Regiment war auch mein Bruder Hans (16 Jahre alt) herausgefahren, um mich noch einmal zu besuchen; seine Ferien hatten gerade begonnen. Ich freute mich sehr, ihn als den letzten Verwandten noch einmal vor dem Abmarsch zu sehen; es übernachtete in dem nahen Dorfe Graben und fuhr am anderen Morgen wieder nach München zurück.

28. Juli. Bechfeld. —

Auch heute war wieder so ein richtiger einförmiger Bechfeldtag, doch brachte uns die Nacht einige Zerstreuung, indem bei argster Dunkelheit eine Nachtübung abgehalten wurde u. nach dem Einrücken, um 1 Uhr, ein heftiges Gewitter losbrach.

29. Juli. Bechfeld. —

Den ganzen Tag hielt das Regimenter an und bannete uns wieder an die Baraken; an Regentagen kann das Bechfeld, trotz seiner historischen Erinnerungen, trostlos sein! Mittags erhielten wir den sehnlichsten erwarteten Befehl zur „Marchbereitschaft“; die Mobilisierung der Armee muß also nahezu vollendet sein. Die Schnelligkeit und Sicherheit der Mobilisierung imponierte uns allen und floßte uns, nicht wenig Vertrauen auf die Zukunft ein. Am endlichen Siegeszweifel außer einem, den ich aber nicht nennen will, wohl niemand von uns Offizieren. Wiederholt sagte dieser Eine zu mir: „Gib acht, wie wir gehauen werden! Gib acht, wie rasch die Franzosen bei uns im Land sind!“ u. dgl. m. oder auch: „Nach vier Wochen wollen wir uns einmal wieder an unser heutiges Gespräch erinnern.“ Ich war's zufrieden und bin überzeugt, daß ich in Frankreich selbst ihn daran erinnern kann, und freute mich jetzt schon darauf.

30. Juli. Bechfeld. —

Wie bisher gewöhnlich, so wurde auch heute wieder, und zwar bei sehr schönem Wetter, exerziert: Um 5 Uhr früh waren wir ausgerückt, exerzierten zwei Stunden und um 7 Uhr rückten die sieben Bataillone der Brigade zu einer Feldmesse zusammen. Diese sowohl wie auch die kurze, aber sehr schöne Predigt des Geistlichen versetzte uns alle in feierlich ernst

Stimmung — wir ahnten, daß mit dieser Feldmesse das Garnisons- und Friedensleben endige, das Feldleben hingegen beginne, und daß wir, wenn nicht heute noch, so doch sicher morgen abrücken würden. Nach der Feldmesse hielt General Diel, unser Brigadefeldkommandant, eine schöne, soldatische Ansprache an die versammelte kriegsbereite Brigade.

Ich mußte hiernach mit einem zweispännigen Vorratswagen zum Fleischkassern nach Schwabstadel fahren; unterwegs blieb ich auf den schlechten Wegen dreimal im Dreck stecken, und als ich schließlich glücklich anlangte, stellte sich heraus, daß ich nicht nach Schwabstadel, sondern nach Schwabmünchen hätte fahren sollen. Schöne Geschichte das! Nach Schwabmünchen sind es noch 2 Stunden, von da ins Lager wieder 1 und halb Stunden — um soviel Zeit also mußte das Fleisch zu spät kommen. Da ich meinen Pferden bei dem tiefen Dreck diese Leistung nicht mehr recht zutraute, befahl ich meinem Artillerie-Autoführer, mir seine beiden Vorderpferde vorzuspannen und erreichte nun in verhältnismäßig kurzer Zeit das Lager, wo ich mit dem Fleisch schon sehnlichst erwartet wurde.

Nachmittags kam, von allen freudig begrüßt, Marchbefehl auf morgen früh für das 1. und 2. Bataillon des Regiments. Unser 3. Bataillon wurde leider von uns getrennt, da es zur kombinierten 8. Infanterie-Brigade des Zweiten Armeekorps eingeteilt ist. Deshalb feierten wir heute abend in der Lagerkaserne einen so leichten u. lustigen Abschied, wünschten uns gegenseitig alles Gute und alles Glück und gingen erst spät abends — mancher nicht mehr ganz sicher und fest — durch die Lagergassen heim, jeder in seine Barade.

31. Juli. Augsburg und Eisenbahnsahrt. —

Heute, Sonntag, früh, sahen wir schwach eine der auf dem Bechfeld heim und da sichtbaren Lustspiegelungen. Reist folgt solchen Erscheinungen ein sehr heißer Tag; dies traf auch heute zu.

Am 7 Uhr früh verließen wir — das 1. und 2. Bataillon — das Lager. Die Offiziere und Soldaten des 3. Bataillons standen alle zum nochmaligen Abschiede auf dem Waffensplatz; manchen sahen wir wohl zum letztenmal in diesem Leben. Die Fahnen wurden empfangen, die Regimentsmusik spielte unsere schöne Gebets hymne und dann — marsch! Major von Schlichtegroll und Hauptmann Hess des 3. Bataillons ritten noch etwa dreiviertel Stunden lang auf der staubigen und schmalen Straße mit gen Augsburg, dessen Türme wir immerwährend, scheinbar nahe vor uns, am Ende der Straße liegen

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einzahlung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldprägung. 220 Seiten. 18c
- Mittels für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
- No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt 30c
- No. 13. — Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 45c
- No. 44. — Starkes biegsames Kalbsleder. Goldprägung. Rotgoldschnitt. 90c
- No. 12. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- u. Farbenprägung Rotgoldschnitt. \$1.20
- No. 88. — Celluloid-Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25
- Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.
- No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung, Rotgoldschnitt \$1.00
- No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung Rotgoldschnitt \$1.80
- Der Heiligste Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
- No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt 30c
- No. 130. — Feiner Lederband, Blindprägung, Rotgoldschnitt 80c
- No. 131. — Starker Lederband, wattiert, Blind- u. Goldprägung, Rotgoldschnitt \$1.00
- No. 300. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenprägung, Rotgoldschnitt \$1.50
- No. 340. — Feiner Lederband, wattiert, Goldprägung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß \$1.75
- No. 365. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenprägung, feines Perlmutter-Kreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß \$2.00
- No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß \$2.00
- No. 84. — Celluloid-Einband, Goldprägung, Feingoldschnitt, Schloß 80c
- No. 78. — „ „ „ „ „ „ „ „ \$1.00
- No. 86. — „ mit eingelegtem Silber. „ „ \$1.00
- Der Heiligste Tag. No. 98. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloid-Einband, Gold- u. Farbenprägung, Feingoldschnitt, Schloß \$1.50
- Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
- No. 114. — Starker wattierter Lederband, Gold- u. Blindprägung Rotgoldschnitt \$1.00
- No. 139. — Lederband mit reicher Blind- u. Goldprägung, Rotgoldschnitt \$1.00
- No. 99. — Sechshunderterband, wattiert, Perlmutterkreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß \$1.60
- No. 293. — Extra feiner Lederband mit reicher Prägung, Kreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß \$2.00
- Himmelsblüten. Besten-Ausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten.
- No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindprägung, Rundeden, Rotschnitt 30c
- No. 25. — „ „ „ „ „ „ „ „ 50c
- No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindprägung, Rotgoldschnitt 90c
- No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberprägung, Rotgoldschnitt \$1.20
- Mein Kommunion-Geschenk. Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit roteränderndem Text.
- No. 6. — Leinwandband mit Gold- u. Blindprägung. Rotschnitt 35c
- No. 1. — Solider Lederband mit Blindprägung. Rotschnitt 55c
- Wade Recum. Besten-Ausgabe Gebetbuch für Männer und Jünglinge. Feines Papier, 246 Seiten.
- No. 2 f. — Leinwand, Goldprägung, Rundeden, Feingoldschnitt 30c
- No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindprägung, Rundeden, Rotgoldschnitt \$1.10
- Vater ich Ruhe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.
- No. 97. Lederband, biegsam, Goldprägung, Feingoldschnitt 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Morgengebete, Reichthumsgesänge mit ausführlichem Reichthumsgesang, Kommuniongebete und überhaupt alle geträuchlichen Anachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster . Saskatchewan.

Unser

Um unsern

gute

anzuschaffen, haben wir seine Rückstände, die er noch außerdem für ein prächtigen Bücher porto

Prämie No. 1. De buch für Katholiken mit Goldprägung

Prämie No. 2. F Geschenk für Einband mit feine

Prämie No. 3. B buch mit großen gebunden mit f

Prämie No. 4. K Gebetbücher. Fremde. Geb mit Goldprägung

Eines der folgenden „St. Peters Bote“ au Extrazahlung von

Prämie No. 5. A in feinstem wate Rundeden und schent für Erst

Prämie No. 6. E Ein Buch von Gebunden in Solte in feine

Prämie No. 7. Goldschnitt un

Prämie No. 8. I mit Perlmutter Kommunionanten Auf Wunsch den päpstliche werden. Das folgende volles Jahr lung von

Prämie No. 9. legung aller gezogenen Gebetbuche über 100 B solid in Halb

Bei Einzahlung die Nummer d Abonnenten

zahlt haben, fü den Extrabetrag e Teil eines Jahres senden um das M

Nur eine gegeben werden. für zwei oder mel Extrazahlungen

Die Pr

Man adressiere St.

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute Kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Entzählung von

nur 25 Cents

- Prämie No. 1.** Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände. 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 2.** Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weissem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 3.** Vater ich rufe Dich, ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck. In Zm. Glanzleder mit Blindprägung gebunden mit feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 4.** Key of Heaven. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Fremde. Gebunden in schwarz chagriniertem biegsamen Leder mit Goldprägung Runderücken u. Rotgoldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Entzählung von

nur 50 Cents

- Prämie No. 5.** Alles für Jesus. Ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattierten Lederband mit Gold- und Farbenprägung, Runderücken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.
- Prämie No. 6.** Legende der Heiligen von P. Wilh. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.
- Prämie No. 7.** Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.
- Prämie No. 8.** Rosenkranz aus feinsten echten Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Absenden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen Portofrei gesandt gegen Entzählung von

nur 75 Cents

- Prämie No. 9.** Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und feiertäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuch und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.

Bei Einzahlung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird. Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einreichen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einreichen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere

St. Peters Bote
Münster, Eastl.

sahen. Nach 4 und halb Stunden endlich 3/4 8 Uhr vor dem Fort Wenden endlich, bei drohendem Gewitter faden wir in Augsburg sehr ermüdet an und bezogen auf dem kleinen Frierplatz neben der Schwimmschule 6 Uhr weiter zu marschieren. Gleich ein Bivak; die ganze 1. Infanterie-Brigade und eine Batterie lagen nach unserer Ankunft wurde mit dem Bivak- und eine Unmasse der Wasser- und Holz-mangel fühlbar Augsburg trugte auf und ab. Um machte Nach Einnahme der dürftigen Mittag wurde die Schwüle durch gen Menage legten wir uns gern ein kurzes Gewitter wohlthuend gegen zur Ruhe. Es bivakierten hier, wie brochen. Ein Bataillon nach dem wir hörten, ungefähr 15,000 Mann. andern rückte auf den Bahnhof ab; es war ein hübsches militärisches Bild, den mit Musik und ianitten einer zahllosen Menschenmenge auf den Bahnhof marschierenden Truppen zuzusehen. Um halb 5 Uhr kamen auch wir an die Reihe und in Begleitung einer dichten Volkschar trafen wir an unserm Bahnzuge ein, wurden einbartiert und fuhrten um 6 Uhr unter dem Jubel der Zurückbleibenden nach Bruchsal ab. Gegen Mitternacht waren wir in Ulm, wo bei sehr spärlicher Beleuchtung der Bahnhofhalle Menage bereitet war.

1. August, Germersheim. —

12 3/4 Uhr fuhrten wir weiter, schliefen in den vollgepfropften Wagen fast gar nicht, wurden um 10 Uhr vormittags in Bruchsal ausbartiert, marschierten sogleich durch die Stadt auf die Straße nach Germersheim und rasteten hier bis 11 Uhr. Für uns Offiziere aber war dies kaum eine Rast zu nennen, da wir immer aufpassen mußten, daß das herbeigeströmte und äußerst freigebige Publikum den Soldaten nicht zu viel Bier und besonders Wein verabreichte. Um 11 Uhr also, bei größter Hitze, marschierten wir auf der schattenlosen Chaussee ab und mußten wegen eines auf der direkten Straße stattfindenden Bahnbaues den großen Umweg über Philippsburg nach Germersheim machen. In allen Ortschaften reichten die Einwohner den Soldaten massenhaft und unsinnig in bester Absicht freilich — Wein, Bier, Kaffee und Schnaps usw., so daß wir zur Aufrechterhaltung der Ordnung oft gezwungen waren, den Säbel zu gebrauchen. Die zwei Wälder, die wir passierten, wurden als Rastpunkte benutzt, was sich als sehr nötig erwies, denn auf der 16stündigen Eisenbahnfahrt hatte man sich wahrlich nicht ausgeruht; es war uns borgekommen, als wären die Füße durch das lange Bahnsitzen ganz angeschwollen. Gut war es aber, daß dies nicht unser allererster Marsch war, sondern daß die Mannschaften sich und ihre meist neuen Stiefel bei den fleißigen Gergzierübungen im Besfeld schon eimarshiert hatten, sonst hätten wir gewiß eine große Anzahl Fußfranker und sog. „Abspinner“ gehabt.

Um 7 Uhr abends ungefähr überführten wir den Rhein und kamen wie wir im Vorbeimarsch sahen, in

Es war schon wieder sehr schwül, als wir früh halb 7 Uhr abmarschierten, und bei immer stärker werdender Hitze trafen wir um 2 Uhr in dem Städtchen Lachen unweit Neustadt a. Hardt ein. Hier fanden wir sehr gute Quartiere; ich war bei einer sehr liebenswürdigen Familie, die mich aus lauter Freundlichkeit schier tot fütterte — unterbrach. Abends ging das Gerücht, wir hätten heute nacht noch weiter zu marschieren; wir hielten uns daher für alle Fälle bereit, konnten aber ganz ruhig bis zum Morgen schlafen.

3. August Germersheim. —

Früh 5 Uhr marschierten wir b. n. Lachen ab, und zwar wieder nach Germersheim. Es machte dies einen etwas unangenehmen Eindruck; wir kombinierten aber, daß dies vielleicht doch ein gutes Zeichen sei, indem man sichere Kunde vom Feinde erhalten habe und wir nun bald zum Schlagen kommen würden. In vier Tagen hofften wir im Feuer zu stehen.

Um 1 Uhr mittags, bei glühender Hitze, die sich ganz besonders in einem sandigen Föhrenwalde, den wir zwischen 12 und 1 Uhr passierten, bemerkbar machte, gelangten wir wieder ins Bivak von Germersheim. Heute lag das ganze Erste bayerische Armeekorps mit über 80,000 Mann hier vereinigt. Als Schutz gegen die Sonne und den für die Nacht in Aussicht stehenden Regen wurden aus Laub- und Nadelholz in allen Bivak-Hütten und Wetterschirme errichtet. Auch Rudolf lag hier in der Gegend, aber ziemlich entfernt; ich konnte ihm und Bezel nur durch einen zufällig vorbeireitenden Unteroffizier seiner Batterie einen Gruß zuschicken.

4. August, Minfeld. —

Das war ein Nachtgewes! Von 11 Uhr abends an entlud sich ein heftiges Gewitter über uns und es regnete in Strömen. Vollkommen durchnetzt nahmen wir um 5 Uhr unsere Frühstücke und marschierten gegen 8 Uhr in südwestlicher Richtung, also der Grenze zu, ab. Es regnete weiter bis 10 Uhr, dann erst kam besseres Wetter und trocknete uns. Die Germersheimer Festungswerke wurden, wie wir im Vorbeimarsch sahen, in

her.

riefige Seibung von

Canada

bedrücken mit einer und Jung, für Groß Preisen. Die unten

enden Rabatt.

e

der. Weißer Ein-

320 Seiten.

ngoldschnitt.

ung, Rotgoldsch.

benprägung Rotgold-

Schloß.

361 Seiten.

Blindprägung, Rot-

Blindprägung, Rot-

de. 320 Seiten.

ngoldschnitt

Goldprägung, Rot-

Farbenprägung, Rot-

prägung, Rosenkranz,

u. Farbenprägung,

Feingoldschnitt und

ge Gold- u. Perlmutter-

ldschnitt, Schloß

448 Seiten.

ldsch. Schloß

288 Seiten.

Blindprägung, Rot-

ldprägung, Rotgold-

krzfig auf der In-

prägung, Kreuzfig auf

für Männer und

beden, Rotschnitt

ngoldschnitt

Rotgoldschnitt

erprägung, Rotgold-

Gebetbuch für die

und farbiges Titel-

ng. Rotschnitt

Rotschnitt

ner und Jünglinge,

eingoldschnitt

prägung, Stunden,

Druck. 418 Seiten.

ldschnitt

achten, Reichtondacht

und überhaupt alle

gen an

Bote,

thewan.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes.

Mein ganzer Vorrat in Groceries, Ellenwaren, fertigen Kleidern, Unterzeug, Schuhen, Kappen, Handschuhen, Hüten usw., wird zum Kostenpreis und billiger losgeschlagen, nur für bar.

Soweit der Raum reicht führe ich Preise an.

Royal Crown Seife	6 Stück	\$.20
Bester gerösteter Kaffee	7 Pfund	1.00
" grüner "	7 Pfund	1.00
Salz	50 Pfund	.50
Tabak	1 Paket	.25
Schöner reiner Reis	18 Pfund	1.00
Petroleum 3 Gallonen		
oder mehr per Gallone		.30
Syrup	10 Pfund Rame	.50
Schwere Männer Überhosen		.80

Schwerer Männer- und Frauen Unterzeug	.50
Die schönsten und wärmsten Winterkappen 75¢ b. s.	2.00
Handschuhe, die besten	1.25
Warme Filzschuhe per Paar \$1.50, 1.75,	2.00
Prachtvolle Frauenmäntel	
pro Stück, 6.00 und 10.00	
Die beste Strickwolle, alle Farben	
per Pfund	.70

30 Prozent Rabatt an allen Ellenwaren, fertigen Jacken und Unterkleidern.

Kauft euer Mehl bei mir, so lange der Vorrat reicht, das beste \$3.00.

Nur für bar.

Wer viel Geld sparen will, der soll sich beeilen,

denn zu diesen unerhörten Preisen gehen die Sachen wie die warmen Semmeln.

Achtungsvoll

Gottfried Schaffer, Humboldt, Sask.

Verteidigungszustand gesetzt. Im Dorfe Sangerlandel stand das 1. Chebaulegers-Regiment; ich begrüßte bei diesem ganz flüchtig meinen Onkel Wilhelm Freiherrn von Sein, Major im Regimente. General von der Lann und unser Divisionskommandant Generalleutnant von Stephan, an welchen wir hier vorbeimarschierten, wurden von den Truppen mit Hurra begrüßt. Jenseits Sangerlandel, bei Minsfeld, nur noch eine Meile von der französischen Grenze entfernt, bezogen wir, nachdem auf dem Marsch nicht geraselt worden war, was ziemlich viele Nachzügler verursacht hatte, unser Quartier. Morgen hofften wir ins Feuer zu kommen. Wetter und Verpflegung waren gut, aber der Kartoffelader, auf dem wir lagen, noch sehr naß und drückig. Der Marsch durch die Pfalz ist ziemlich beschwerlich, denn überall werden den Soldaten ganz unsinnig viel Speisen und Getränke gereicht; die Bandleute haben dabei zwar, wie schon erwähnt, die beste und lobenswerteste Absicht, aber sie sehen nicht ein, daß es die Marschfähigkeit und Gesundheit der Soldaten sehr beeinträchtigen kann.

Fortsetzung folgt.

Beichtgeheimnis.

Aus Vemberg in Galizien wird gemeldet, daß dort ein katholischer Priester dem Direktor der Staatsbahnen 2400 Kronen eingehändigt habe, die ihm ein Beichtkind übergeben, nachdem es in reuiger Beicht eingestanden, daß es die Bahn um jenen Betrag geschädigt habe. Der Priester erbat sich und erhielt eine Quittung. Weiter wurde über die Sache kein Wort geredet.

Solche Vorkommnisse gehören keineswegs zu den Seltenheiten. Sie wiederholen sich von Zeit zu Zeit immer wieder, bald hier, bald dort, in allen Ländern, und sie bezeugen uns, welche große schmale Wohlthat die Menschheit in der Beicht besitzt. Et was Auffälliges ist weiter nicht daran.

Mehr als auffällig ist aber eine andere Erscheinung, und sie könnte auch Andersgefinnten ernstlich zu denken geben. Der katholische Alexander steht ja, Gott sei Dank, bei uns und anderwärts als Gesamtheit genommen in jeder Hinsicht sehr ehrenwert da. Hinsichtlich Ehrenhaftigkeit rangiert er unter allen Ständen an erster Stelle. Aber es gibt doch leider auch bei ihm so manchen tiefen Fall; einzelne legen ihr Priesterkleid ab, verlassen ihr heiliges Amt, ger-

ten religiös auf Irrwege, versinken in tiefen Sündenfall. Trotzdem hört man nie davon, daß ein solcher auf Abwege geratener Priester das Beichtgeheimnis verletzt hätte. Die strengen Kirchengesetze hierüber erklären dies noch lange nicht. O nein: Die strikte Geheimhaltung der Beicht gehört vielmehr, das wird und muß jedes unbefangene Urteil uns zugeben, zu jenen wunderbaren Erscheinungen im katholischen Leben, die sich menschlicherweise nicht erklären, die vielmehr deutlich das Walten einer göttlichen Versehen erkennen lassen.

Die chinesische Mauer.

Das größte Bauwerk der Erde, die Chinesische Mauer, wird gegenwärtig auf ihrer ganzen 2450 Kilometer betragenden Länge von dem englischen Geographen William Edgar Geil bereist. Die Forschungsreise, die erste in ihrer Art, hat bereits zu der aufsehenerregenden Entdeckung eines bisher unbekannten Zwergvolkes geführt. Der englische Gelehrte trat nach mannigfachen Studien im Innern Chinas seine Expedition am 1. Mai 1908 an und verfolgte die Mauer von ihrem Anfang an, bis

sich direkt am Meeresufer bei der kleinen Stadt Schanhailwan befindet. Hier begann vor 2100 Jahren die Arbeit an dem gewaltigen Werk, das zunächst in drei Teilen durchgeführt und später zu einem Ganzen verbunden wurde. Ein uralter Denkstein bezeichnet noch heute den Beginn der Arbeit; er trägt die Inschrift: „Der Himmel schuf das Meer und die Berge.“ Kaiser Tschin vollendete das Werk mit einer Arbeiterarmee von dreimalhunderttausend Menschen. Damit war eine mächtige Schutzwehr gezogen gegen die mongolische Überflutung, die wie Richtigföhen und andere Forscher annehmen, die europäische Völkerwanderung, den Abzug der Völker nach Westen statt nach Osten, veranlaßte. Die Mauer ist durchschnittlich 16,5 Meter hoch, unten 8 und oben 5 Meter breit und wird von zahlreichen Türmen und vielen Tempeln und Toren unterbrochen. Wie erwähnt, zieht sie sich in einer Länge von fast 2500 Kilometer der Grenze entlang über Täler, Hügel, Berge hinweg, sie überbrückt die schaurigsten Schluchten, die Ströme und Flüsse, geht durch jetzt fast unzugängliche Wälder, durch die herrlichsten Landschaften und die ödesten Steppen hindurch und ist jetzt überall dem Verfall überlassen.



Die erste deutsche...
ho 50sten Erzbischofs

6. Jahrgang No. 4

Münster

Viele Ansiedler werden Münster schon oft ausgesprochen und geschrieben haben, ob was dieser Name bedeutet. Geschichte diesem Namen liegt und mehrere Leute, Wohnung in Münster auf ben, werden wohl kaum in der Name entstanden ist. ein Wort zur allgemeinen

Das Wort Münster hat griechischen Worte Monasterium bedeutet ein alleinstehendes lateinischer Sprache heißt Monasterium. Dieses Wort sich der Name für die Klosteranlage und bezeichnet Behausung eigentlicher Mönche als auch die zum gemeinsamen Leben Stiften- und Konstanzen. In der Sprache heißt Monasterium und auf deutsch Worte Monasterium, Monasterium, Münster und hier ihrem Ursprunge nach selbe Bedeutung. Mit man den Namen Münster auch den Kirchen den Klöstern oder Stiften standen. Deshalb ist noch vom Münster in Straßburg etc. und mit treffenden Kirchen. So auch die um solche Klöster sich bildende Städte der hier, so z. B. Münster im Gragorisch-maisfeld usw.

Münster in Saskatoon nach der großen Stadt fallen. Münster in Vor mehr als 1100 Jahren worden und verbaute größtenteils Kaiser und dem hl. Ludger Glaubensboten, welche sterland durchwandern. Ewalde, welche dem Willibrod, O.S.B., Jahre 690 aus Britannien kamen, aber schon Eintritt in das altfährliche Leben erlitten.